

DIE KUMFRAGE

Seit über 25 Jahren gibt es den Diplom-Studiengang
Kommunikationsdesign und Medien an der Hochschule Wismar.

Welchen Weg haben die ehemaligen KuM-Studierenden eingeschlagen?
Wie beurteilen sie ihr Studium im Rückblick?

Alle Befragungsergebnisse, die vom 26.06.2023 bis 10.07.2023 erhoben wurden,
sind hier nachzulesen.

Von Julia Kröpsky



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
--------------	---

I. DAS STUDIUM.....7

01. Warum hast du dich für dieses Studium entschieden?.....	7
02. Welche Tätigkeiten hast du vor Beginn deines Studiums ausgeübt?.....	11
03. In welchem Jahr hast du dein Studium begonnen?	16
04. Wie viele Hochschulsesemester hast du als KuM an der Hochschule Wismar studiert?	17
05. Welche der belegten Kurse entsprachen deinen Interessen?	18
06. Wie hoch war der zeitliche Aufwand, welchen du für Studieninhalte aufgebracht hast?.....	24
07. Inwieweit stimmst du den folgenden Thesen zu?	30
08. Wie hast du dein Studium finanziert?.....	38
09. Hattest du zu Beginn deines Studiums ein klares Berufsziel?	42
10. Hat sich dieses Berufsziel während des Studiums verändert?	43
11. Arbeitest du heute in dem Bereich, den du damals angestrebt hast?	44
12. Gab es bedeutende Ereignisse, die sich auf deine Studienzeit ausgewirkt haben?	45
13. Welche Gründe haben dazu geführt, dass du dein Studium vernachlässigt, unter- oder abgebrochen hast?	46
14. Wer und/oder was hat dich motiviert das Studium abzuschließen?.....	49
15. Gibt es etwas, das du deinen damaligen Lehrenden gern sagen würdest?	52
16. Würdest du den Studiengang aus heutiger Sicht weiterempfehlen?	58
17. Im Rückblick betrachtet: Was hättest du dir im Studium gewünscht?.....	59
18. Hast du noch Kontakt zur Hochschule bzw. zu Ehemaligen?	71

II. DER BERUF.....74

19. Was hast du im Anschluss an deine Studienzeit gemacht?	74
20. Du bist direkt nach dem Studium berufstätig geworden. In welcher Form?.....	76
21. Du bist nicht direkt nach dem Studium berufstätig geworden. Weshalb?	77
22. Bist du heute angestellt oder selbstständig berufstätig?	78
26. Was ist deine Motivation für die jetzige Tätigkeit?	91
27. Wie fühlst du dich in deinem aktuellen Arbeitsumfeld?.....	95
28. Welche Tätigkeiten nehmen wie viel deiner Zeit in Anspruch?	96
29. Wie viele Stunden arbeitest du durchschnittlich pro Woche?.....	99
30. Arbeitest du aktuell in einer Führungsposition?.....	100
31. Wie hoch ist ungefähr dein aktuell monatliches Nettoeinkommen?.....	103

32. Was ist der durchschnittliche €-Stundensatz, den du aktuell für deine Leistungen berechnest?	104
33. Ist dein aktuelles Einkommen höher als zu Beginn deines Berufslebens?	105
34. Welches Arbeitsprojekt hat dich stark geprägt? Weshalb?	106
35. Welches Arbeitsprojekt war dein finanziell größter Erfolg? Weshalb?	112
36. Was tust du, um kreativ/gestalterisch/schöpferisch tätig zu werden?	117
III. DEMOGRAFIE	122
37. Welches Geschlecht hast du?	122
38. Wie alt bist du?	122
39. In welchem Land lebst du?	123
40. Lebst du in einem Dorf oder in einer Stadt?	123
41. Falls du in Deutschland lebst/arbeitest: Wie lauten die ersten Ziffern deiner PLZ?	124
42. Was möchtest du zu dieser Befragung oder zum besseren Verständnis deiner Antworten anmerken?	125

Vorwort

Dieses Dokument ist die Grundlage zur Webseite www.kumfrage.de. Die Umfrage wurde im Rahmen der Diplomarbeit im Fachbereich Kommunikationsdesign und Medien von Julia Kröpsky durchgeführt und ausgewertet. 89 befragte Alumni des Studienfachs Kommunikationsdesign und Medien der Fakultät Gestaltung von der Hochschule Wismar haben im Sommer 2023 online an der Umfrage teilgenommen.

Prozentangaben und Reihenfolge

89 Personen sind die Gesamtheit (100 %). Die Prozentangaben sind immer auf zwei Nachkommastellen aufgerundet. Bei manchen Fragen taucht die Angabe „gültige Prozent“ auf. Diese bezieht sich dann auf die Gesamtheit der jeweiligen Antwortanzahl (z. B. gaben 30 Personen eine Vorbildung in Form einer bereits abgeschlosseneren Berufsausbildung an – diese ergeben dann die 100 % für allein diese Antwortoption).

Die Antwortoptionen wurden teilweise in zufälliger Reihenfolge ausgespielt, um eine Einflussnahme der Gewichtung zu vermeiden (Bsp. Antwort Option 1 wird dann häufiger ausgewählt als Antwortoption 7).

Pflicht- und Wahlfragen

Folgende Fragen konnten übersprungen werden. Alle anderen waren Pflichtangaben.

- Du bist nicht direkt nach dem Studium berufstätig geworden. Weshalb?
- Beschreibe kurz deine Tätigkeit/en:
- Welches Arbeitsprojekt hat dich stark geprägt? Weshalb?
- Welches Arbeitsprojekt war dein finanziell größter Erfolg? Weshalb?
- Welche Gründe haben dazu geführt, dass du dein Studium vernachlässigt, unter- oder abgebrochen hast?
- Im Rückblick betrachtet: Was hättest du dir im Studium gewünscht?
- Falls du in Deutschland lebst/arbeitest: Wie lauten die ersten beiden Ziffern deiner Postleitzahl?

Freitextantworten

- sind grundsätzlich in alphabetischer Reihenfolge angeordnet
- sind dort um einzelne Worte gekürzt oder gestrichen durch [...] ersetzt, wo sonst der Datenschutz gefährdet ist
 - Orte sind durch den ersten Buchstaben abgekürzt
 - Namen sind durch „XYZ“ ersetzt
- Antworten, die an die Autorin persönlich gerichtet wurden, sind nicht enthalten
- Angaben in Fremdsprachen wurden sowohl von Studienteilnehmenden selbst als auch von der Autorin ins Deutsche übersetzt

Geschlechtsneutrale Sprache

Die Umfrage richtete sich an alle Geschlechter, welche sprachlich mit Hilfe des *-Stern angesprochen wurden. Alle Befragten ordneten sich den Geschlechtern männlich und weiblich zu. In der Auswertung gab es keinen Schwerpunkt bzgl. der Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

In den Antworten fiel auf, dass sehr viele selbst diese inklusive Sprachform nutzen. Daher gibt es keine Konstanz, was deren Kennzeichnung angeht. Manche nutzten auch den Stern, andere den Doppelpunkt oder o. a. wie den Unterstrich. Um gezielte Rückschlüsse auf einzelne Personen auszuschließen, sind die nicht gegenderten Freitextantworten angepasst. Englische Berufsbezeichnungen, wie „Art Director“ oder „Senior Digital Designer“ stehen unverändert, denn sie sind im Deutschen gängige Begriffe, die nicht auf ein Geschlecht eingeschränkt sind.

Ausblick

Mit ihren 42 Fragen ist die Befragung relativ lang. Und anhand der Antworten stellen sich natürlich neue Fragen, die hier nicht abgedeckt sind.

Weitere Forschungsfragen und andere Forschungsfelder könnten nun sein:

- Wie schätzen die Lehrenden ihre Lehre selbst ein?
- Untersuchung des Modulhandbuches (Rahmenlehrplan) in Bezug auf die Frage Welche Inhalte sollen in welchem Zeitumfang studiert werden, um das Studium in Regelzeit abschließen zu können?
- Was verbirgt sich hinter bestimmten Tätigkeitsbeschreibungen (Bsp. Prozessmanagement?)
- Könntest du deine jetzige Tätigkeit auch ohne das Studium machen?
- Was hast du an der Hochschule gelernt (persönlich/fachlich)? Nenne 2 Beispiele, die dir als erstes in den Sinn kommen!
- Was würdest du jetzigen Studierenden raten?
- Auf welche Studieninhalte hättest du nicht verzichten wollen, auf welche eher?



**Willkommen,
liebe Alumni* des Diplom-Studiengangs
Kommunikationsdesign und Medien der Hochschule Wismar!**

Ich untersuche, wie ihr das Studium im Rückblick betrachtet und was euch heute im Berufsleben bewegt. Diese Befragung findet im Rahmen meiner Diplomarbeit statt. Die Erfassung, Auswertung und Veröffentlichung erfolgt **anonym**. Die Datensicherheit wird gewährleistet. Über die Ergebnisse informiere ich euch gern.

Dauer der Befragung: ca. 20 min.

Verlängert !!! bis einschließlich: Montag, 10. Juli 2023

Es geht hier um eure Auffassungen, Meinungen und Gewohnheiten. Wenn ihr euch mit euren Antworten nicht ganz sicher seid, ist das in Ordnung. Die meisten Fragen können und sollen „aus dem Bauch heraus“ beantwortet werden.

Bitte teilt den Link, wenn ihr noch Kontakt zu Kommiliton*innen habt - insbesondere solche, die eher offline erreichbar sind.

Für Fragen & Anregungen habe ich ein offenes Ohr.

Vielen Dank für eure Unterstützung!

Herzliche Grüße
Julia

*inklusive Kurzzeitstudierende und Abbrecher*innen

Startseite der Umfrage auf soscisurvey.de

Rücklauf-Statistik

Bisher wurden **127** Interviews abgeschlossen.

Interviews: 122

Gültige Fälle: 122 [Auswahlkriterien](#)

Pretests: 0

Datensätze inkl. Testdaten: 127

Stand: 18.07.2023, 15:38 Uhr

Fragebogen	Klicks	Datensätze abgeschlossen / Interviews gesamt / gültige Fälle (Download)		
		Datensätze abgeschlossen	Interviews gesamt	Gültige Fälle (Download)
 WasmachenKuMs2023? KuM-Befragung	310	89	122	122
Gesamt	310	89	122	122

Einzelstatistik zu Ausstiegsseiten

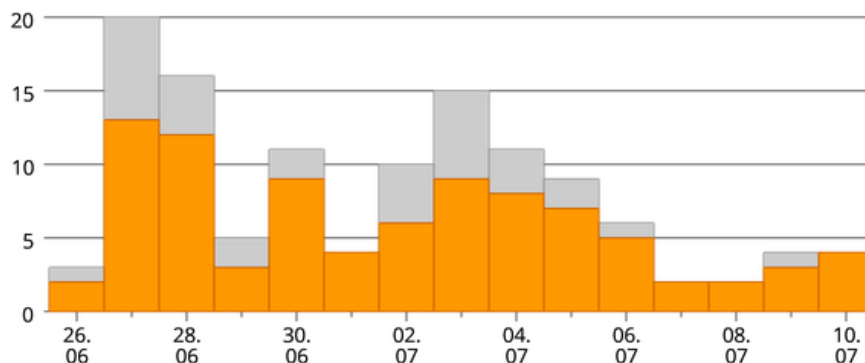
WasmachenKuMs2023?

Letzte bearbeitete Seite	Datensätze abgeschlossen / Interviews gesamt / kumulativ			
Seite 35	89	89	89	
Seite 30	0	2	91	
Seite 28	0	1	92	
Seite 22	0	1	93	
Seite 17	0	1	94	
Seite 15	0	2	96	
Seite 13	0	1	97	
Seite 9	0	1	98	
Seite 8	0	1	99	
Seite 7	0	3	102	
Seite 6	0	3	105	
Seite 5	0	3	108	
Seite 4	0	2	110	
Seite 3	0	3	113	
Seite 2	0	8	121	
Seite 1	0	1	122	
Gesamt	89	122		

Insgesamt wurden 310 Aufrufe (Klicks) für diesen Fragebogen aufgezeichnet (einschließlich versehentlicher doppelter Klicks, Aufrufe durch Suchmaschinen, ...).

Rücklauf im Zeitverlauf

Sie können das Diagramm per Rechtsklick → *Grafik speichern unter* in Druckauflösung herunterladen.



Die Rücklauf-Statistik zeigt, wie oft die Umfrage angeklickt wurde und wenn Abbrüche stattfanden, auf welcher Seite dies geschah. Das Diagramm am Schluss zeigt, dass die meisten am zweiten Tag der Laufzeit teilnahmen.

I. DAS STUDIUM

01. Warum hast du dich für dieses Studium entschieden?

1. Warum hast du dich für dieses Studium entschieden?						
	stimme gar nicht zu	stimme eher nicht zu	unentschieden	stimme eher zu	stimme voll zu	kann ich nicht beurteilen
Ich wollte einen künstlerischen Studiengang wählen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Standort war entscheidend.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe nach einem Berufswahltest festgestellt, dass dieser Beruf am ehesten meinen Fähigkeiten und Neigungen entspricht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Studieninhalte haben mich überzeugt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich wusste nicht, was ich sonst machen sollte.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das ist mein Traumberuf!	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Um einen akademischen Abschluss zu erlangen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Das ist mein Traumberuf!

	Anzahl	%
stimme gar nicht zu	1	1,1
stimme eher nicht zu	4	4,5
unentschieden	15	16,9
stimme eher zu	35	39,3
stimme voll zu	34	38,2
Gesamt	89	100,0

Ich wusste nicht, was ich sonst machen sollte.

	Anzahl	%
stimme gar nicht zu	59	66,3
stimme eher nicht zu	15	16,9
unentschieden	4	4,5
stimme eher zu	7	7,9
stimme voll zu	4	4,5
Gesamt	89	100,0

Ich habe nach einem Berufswahltest festgestellt, dass dieser Beruf am ehesten meinen Fähigkeiten und Neigungen entspricht.

	Anzahl	%	Gültige %
stimme gar nicht zu	39	43,8	48,1
stimme eher nicht zu	17	19,1	21,0
unentschieden	5	5,6	6,2
stimme eher zu	13	14,6	16,0
stimme voll zu	7	7,9	8,6
Gesamt	81	91,0	100,0
kann ich nicht beurteilen	8	9,0	
Gesamt	89	100,0	

Um einen akademischen Abschluss zu erlangen.

	Anzahl	%	Gültige %
stimme gar nicht zu	13	14,6	14,9
stimme eher nicht zu	9	10,1	10,3
unentschieden	13	14,6	14,9
stimme eher zu	28	31,5	32,2
stimme voll zu	24	27,0	27,6
Gesamt	87	97,8	100,0
kann ich nicht beurteilen	2	2,2	
Gesamt	89	100,0	

Die Studieninhalte haben mich überzeugt.

	Anzahl	%	Gültige %
stimme gar nicht zu	2	2,2	2,3
stimme eher nicht zu	4	4,5	4,6
unentschieden	15	16,9	17,2
stimme eher zu	31	34,8	35,6
stimme voll zu	35	39,3	40,2
Gesamt	87	97,8	100,0
kann ich nicht beurteilen	2	2,2	
Gesamt	89	100,0	

Der Standort war entscheidend.

	Anzahl	%
stimme gar nicht zu	11	12,4
stimme eher nicht zu	19	21,3
unentschieden	18	20,2
stimme eher zu	27	30,3
stimme voll zu	14	15,7
Gesamt	89	100,0

Ich wollte einen künstlerischen Studiengang wählen.

	Anzahl	%
stimme eher nicht zu	1	1,1
unentschieden	5	5,6
stimme eher zu	22	24,7
stimme voll zu	61	68,5
Gesamt	89	100,0

02. Welche Tätigkeiten hast du vor Beginn deines Studiums ausgeübt?

2. Welche Tätigkeiten hast du vor Beginn deines Studiums ausgeübt?

Mehrfachnennung möglich.

- ☐ Vorpraktikum
- ☐ Abitur/Hochschulreife
- ☐ Mittlere Reife, Realschul- oder gleichwertiger Abschluss
- ☐ Schule beendet ohne Abschluss
- ☐ Freiwilliges Jahr (Soziales, Ökologisches, Kulturelles)
- ☐ Auslandsaufenthalt
- ☐ Nebenjob (Bsp. Gastronomie)
- ☐ Abgeschlossene Berufsausbildung
- ☐
- ☐ Freelancer/Selbständige
- ☐ in Vollzeit angestellt als Arbeitnehmer*in
- ☐ in Teilzeit angestellt als Arbeitnehmer*in
- ☐ Anderes
- ☐

Vorpraktikum

	Anzahl	%
nicht gewählt	35	39,3
ausgewählt	54	60,7
Gesamt	89	100,0

Abitur/Hochschulreife

	Anzahl	%
nicht gewählt	8	9,0
ausgewählt	81	91,0
Gesamt	89	100,0

Mittlere Reife, Realschul- oder gleichwertiger Abschluss

	Anzahl	%
nicht gewählt	74	83,1
ausgewählt	15	16,9
Gesamt	89	100,0

Schule beendet ohne Abschluss

	Anzahl	%
nicht gewählt	89	100,0

Freiwilliges Jahr (Soziales, Ökologisches, Kulturelles)

	Anzahl	%
nicht gewählt	82	92,1
ausgewählt	7	7,9
Gesamt	89	100,0

Auslandsaufenthalt

	Anzahl	%
nicht gewählt	75	84,3
ausgewählt	14	15,7
Gesamt	89	100,0

Nebenjob (Bsp. Gastronomie)

	Anzahl	%
nicht gewählt	67	75,3
ausgewählt	22	24,7
Gesamt	89	100,0

Abgeschlossene Berufsausbildung

	Anzahl	%
nicht gewählt	59	66,3
ausgewählt	30	33,7
Gesamt	89	100,0

Abgeschlossene Berufsausbildung als...	Anzahl
Kommunikationsmanager*in	1
Gestalter*in	1
Design-/Druck-/Medien-Assistent*in, Gestaltungstechnische Assistent*in (GTA) für Medien und Kommunikation/ Fachrichtung Grafik	5
Grafik- und Mediendesigner*in	3
Illustrator*in - freischaffend	1
Kommunikationsdesigner*in	1
Techniker*in, Mechaniker*in (verschiedene Fachrichtungen) / Technische*r Zeichner*in	5
Mediengestalter*in Digital/Print // Fachrichtung: Mediendesign	10
Handwerker*in	2
Verwaltungsangestellte*r	1
Gesamt	30

Freelancer/Selbständige

	Anzahl	%
nicht gewählt	80	89,9
ausgewählt	9	10,1
Gesamt	89	100,0

in Vollzeit angestellt als Arbeitnehmer*in

	Anzahl	%
nicht gewählt	80	89,9
ausgewählt	9	10,1
Gesamt	89	100,0

in Teilzeit angestellt als Arbeitnehmer*in

	Anzahl	%
nicht gewählt	86	96,6
ausgewählt	3	3,4
Gesamt	89	100,0

Anderes

	Anzahl	%
nicht gewählt	79	88,8
ausgewählt	10	11,2
Gesamt	89	100,0

Anderes (offene Eingabe)

	Anzahl
Anderes Studium	3
Fachoberschule/Fachhochschulreife	2
Vollzeit als Arbeitgeber*in	1
[...] Öffentlicher Dienst	1
Zivildienst	3
Gesamt	10

03. In welchem Jahr hast du dein Studium begonnen?

3. In welchem Jahr hast du dein Studium begonnen?

[Studienbeginn] ▾

	Anzahl	%
1998-2000	5	5,6
2001-2003	13	14,6
2004-2006	22	24,7
2007-2009	14	15,7
2010-2012	19	21,3
2013-2015	9	10,1
2016-2017	7	7,9
Gesamt	89	100,0

04. Wie viele Hochschulsemester hast du als KuM an der Hochschule Wismar studiert?

4. Wie viele Hochschulsemester hast du als KuM an der Hochschule Wismar studiert?

Anzahl immatrikulierte Semester inkl. Pflichtpraktikum u. a.

[Anzahl Semester] ▾

Anzahl der Semester	Anzahl	%
2-4	4	4,5
5-7	4	4,5
8-9	16	18,0
10-11	29	32,6
12-13	27	30,3
14-16	9	10,1
Gesamt	89	100,0

05. Welche der belegten Kurse entsprachen deinen Interessen?

5. Welche der belegten Kurse entsprachen deinen Interessen?

Mich hat

nicht
belegt/wurde
nicht
angeboten

nicht
interessiert

eher
wenig
interessiert

eher mehr
interessiert

voll und
ganz
interessiert

Theorie

Kunstgeschichte



Kulturwissenschaften/Philosophie



Kommunikationswissenschaften



Praxis

Grafikdesign/Printmedien



Typografie/Schriftdesign



Illustration/Animation



Werbung/Marketing/Corporate Identity



Fotografie



audiovisuelle Medien (Film, Ton etc.)



Textdesign/kreatives Schreiben



Kommunikationstechnik (Webdesign)



Freie Kunst



unternehmerische Angebote des Robert-Schmidt-Instituts (RSI)



handwerkliche Arbeit in den Werkstätten (Ton, Druck...)



Kunstgeschichte

	Anzahl	%
nicht belegt/wurde nicht angeboten	2	2,2
nicht interessiert	6	6,7
eher wenig interessiert	32	36,0
eher mehr interessiert	34	38,2
voll und ganz interessiert	15	16,9
Gesamt	89	100,0

Kulturwissenschaften/Philosophie

	Anzahl	%
nicht interessiert	4	4,5
eher wenig interessiert	18	20,2
eher mehr interessiert	24	27,0
voll und ganz interessiert	43	48,3
Gesamt	89	100,0

Kommunikationswissenschaften

	Anzahl	%
nicht interessiert	5	5,6
eher wenig interessiert	17	19,1
eher mehr interessiert	41	46,1
voll und ganz interessiert	26	29,2
Gesamt	89	100,0

Grafikdesign/Printmedien

	Anzahl	%
nicht interessiert	1	1,1
eher wenig interessiert	9	10,1
eher mehr interessiert	28	31,5
voll und ganz interessiert	51	57,3
Gesamt	89	100,0

Typografie/Schriftdesign

	Anzahl	%
nicht belegt/wurde nicht angeboten	1	1,1
nicht interessiert	3	3,4
eher wenig interessiert	17	19,1
eher mehr interessiert	30	33,7
voll und ganz interessiert	38	42,7
Gesamt	89	100,0

Illustration/Animation

	Anzahl	%
nicht belegt/wurde nicht angeboten	4	4,5
nicht interessiert	2	2,2
eher wenig interessiert	17	19,1
eher mehr interessiert	26	29,2
voll und ganz interessiert	40	44,9
Gesamt	89	100,0

Werbung/Marketing/Corporate Identity

	Anzahl	%
nicht belegt/wurde nicht angeboten	2	2,2
nicht interessiert	12	13,5
eher wenig interessiert	21	23,6
eher mehr interessiert	23	25,8
voll und ganz interessiert	31	34,8
Gesamt	89	100,0

Fotografie

	Anzahl	%
nicht interessiert	6	6,7
eher wenig interessiert	20	22,5
eher mehr interessiert	31	34,8
voll und ganz interessiert	32	36,0
Gesamt	89	100,0

audiovisuelle Medien (Film, Ton etc.)

	Anzahl	%
nicht belegt/wurde nicht angeboten	2	2,2
nicht interessiert	12	13,5
eher wenig interessiert	35	39,3
eher mehr interessiert	19	21,3
voll und ganz interessiert	21	23,6
Gesamt	89	100,0

Textdesign/kreatives Schreiben

	Anzahl	%
nicht belegt/wurde nicht angeboten	23	25,8
nicht interessiert	10	11,2
eher wenig interessiert	28	31,5
eher mehr interessiert	17	19,1
voll und ganz interessiert	11	12,4
Gesamt	89	100,0

Kommunikationstechnik (Webdesign)

	Anzahl	%
nicht belegt/wurde nicht angeboten	6	6,7
nicht interessiert	16	18,0
eher wenig interessiert	23	25,8
eher mehr interessiert	27	30,3
voll und ganz interessiert	17	19,1
Gesamt	89	100,0

Freie Kunst

	Anzahl	%
nicht belegt/wurde nicht angeboten	7	7,9
nicht interessiert	6	6,7
eher wenig interessiert	28	31,5
eher mehr interessiert	20	22,5
voll und ganz interessiert	28	31,5
Gesamt	89	100,0

unternehmerische Angebote des Robert-Schmidt-Instituts (RSI)

	Anzahl	%
nicht belegt/wurde nicht angeboten	48	53,9
nicht interessiert	11	12,4
eher wenig interessiert	17	19,1
eher mehr interessiert	11	12,4
voll und ganz interessiert	2	2,2
Gesamt	89	100,0

handwerkliche Arbeit in den Werkstätten (Ton, Druck, ...)

	Anzahl	%
nicht belegt/wurde nicht angeboten	1	1,1
nicht interessiert	5	5,6
eher wenig interessiert	17	19,1
eher mehr interessiert	32	36,0
voll und ganz interessiert	34	38,2
Gesamt	89	100,0

06. Wie hoch war der zeitliche Aufwand, welchen du für Studieninhalte aufgebracht hast?

6. Wie hoch war der zeitliche Aufwand, welchen du für Studieninhalte aufgebracht hast?

	minimal	eher weniger	unentschieden	eher hoch	sehr hoch
Theorie					
Kunstgeschichte	☐	☐	☐	☐	☐
Kulturwissenschaften/Philosophie	☐	☐	☐	☐	☐
Kommunikationswissenschaften	☐	☐	☐	☐	☐
Praxis					
Grafikdesign/Printmedien	☐	☐	☐	☐	☐
Typografie/Schriftdesign	☐	☐	☐	☐	☐
Illustration/Animation	☐	☐	☐	☐	☐
Werbung/Marketing/Corporate Identity	☐	☐	☐	☐	☐
Fotografie	☐	☐	☐	☐	☐
audiovisuelle Medien (Film, Ton etc.)	☐	☐	☐	☐	☐
Textdesign/kreatives Schreiben	☐	☐	☐	☐	☐
Kommunikationstechnik (Webdesign)	☐	☐	☐	☐	☐
Freie Kunst	☐	☐	☐	☐	☐
unternehmerische Angebote des Robert-Schmidt-Instituts (RSI)	☐	☐	☐	☐	☐
handwerkliche Arbeit in den Werkstätten (Ton, Druck...)	☐	☐	☐	☐	☐

Kunstgeschichte

	Anzahl	%
minimal	8	9,0
eher weniger	33	37,1
unentschieden	30	33,7
eher hoch	16	18,0
sehr hoch	2	2,2
Gesamt	89	100,0

Kulturwissenschaften/Philosophie

	Anzahl	%
eher weniger	8	9,0
unentschieden	13	14,6
eher hoch	33	37,1
sehr hoch	35	39,3
Gesamt	89	100,0

Kommunikationswissenschaften

	Anzahl	%
minimal	6	6,7
eher weniger	22	24,7
unentschieden	27	30,3
eher hoch	23	25,8
sehr hoch	11	12,4
Gesamt	89	100,0

Grafikdesign/Printmedien

	Anzahl	%
eher weniger	5	5,6
unentschieden	9	10,1
eher hoch	39	43,8
sehr hoch	36	40,4
Gesamt	89	100,0

Typografie/Schriftdesign

	Anzahl	%
minimal	2	2,2
eher weniger	7	7,9
unentschieden	13	14,6
eher hoch	31	34,8
sehr hoch	36	40,4
Gesamt	89	100,0

Illustration/Animation

	Anzahl	%
minimal	2	2,2
eher weniger	10	11,2
unentschieden	17	19,1
eher hoch	29	32,6
sehr hoch	31	34,8
Gesamt	89	100,0

Werbung/Marketing/Corporate Identity

	Anzahl	%
minimal	4	4,5
eher weniger	20	22,5
unentschieden	20	22,5
eher hoch	31	34,8
sehr hoch	14	15,7
Gesamt	89	100,0

Fotografie

	Anzahl	%
minimal	3	3,4
eher weniger	9	10,1
unentschieden	26	29,2
eher hoch	32	36,0
sehr hoch	19	21,3
Gesamt	89	100,0

audiovisuelle Medien (Film, Ton etc.)

	Anzahl	%
minimal	12	13,5
eher weniger	24	27,0
unentschieden	25	28,1
eher hoch	13	14,6
sehr hoch	15	16,9
Gesamt	89	100,0

Textdesign/kreatives Schreiben

	Anzahl	%
minimal	32	36,0
eher weniger	26	29,2
unentschieden	20	22,5
eher hoch	6	6,7
sehr hoch	5	5,6
Gesamt	89	100,0

Kommunikationstechnik (Webdesign)

	Anzahl	%
minimal	17	19,1
eher weniger	25	28,1
unentschieden	23	25,8
eher hoch	15	16,9
sehr hoch	9	10,1
Gesamt	89	100,0

Freie Kunst

	Anzahl	%
minimal	11	12,4
eher weniger	23	25,8
unentschieden	19	21,3
eher hoch	24	27,0
sehr hoch	12	13,5
Gesamt	89	100,0

unternehmerische Angebote des Robert-Schmidt-Instituts (RSI)

	Anzahl	%
minimal	55	61,8
eher weniger	17	19,1
unentschieden	11	12,4
eher hoch	4	4,5
sehr hoch	2	2,2
Gesamt	89	100,0

handwerkliche Arbeit in den Werkstätten (Ton, Druck,...)

	Anzahl	%
minimal	4	4,5
eher weniger	11	12,4
unentschieden	33	37,1
eher hoch	25	28,1
sehr hoch	16	18,0
Gesamt	89	100,0

07. Inwieweit stimmst du den folgenden Thesen zu?

7. Inwieweit stimmst du den folgenden Thesen zu?	trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	unentschieden	trifft eher zu	trifft voll zu	kann ich nicht beurteilen
Ich hatte das Gefühl, dass meine Erwartungen an meine Leistungen angemessen waren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich hatte das Gefühl, dass die Erwartungen der Lehrenden an meine Leistungen angemessen waren.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Der Übergang vom Studium zum Berufsleben ist mir leicht gefallen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Studieninhalte waren überwiegend zeitgemäß.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe im Studium viel gelernt, um im Beruf gut bestehen zu können.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe im Studium gelernt, wie ich den zeitlichen Umfang von Arbeiten einschätze.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
In meiner Hochschulzeit waren mir oftmals andere Dinge wichtiger als das Studium.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die Verwaltung unterstützt das studentische Leben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Das erhaltene Feedback von Lehrenden zu Studienarbeiten war überwiegend konstruktiv.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mein Studium hat mir Spaß gemacht.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich habe im Hochschulkontext Erfahrungen mit psychischen Grenzüberschreitungen (Bsp. verbale Attacken) machen müssen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Im Wesentlichen konnte ich das, was ich im Studium gemacht habe, auch im Berufsleben anwenden.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Durch das Ausprobieren von verschiedenen Modulen konnte ich feststellen, was mir liegt.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Die schulische Struktur im Grundstudium hat mir einen sicheren Rahmen gegeben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Die schulische Struktur im Grundstudium hat mir einen sicheren Rahmen gegeben.

	Anzahl	%	Gültige %
trifft gar nicht zu	2	2,2	2,3
trifft eher nicht zu	12	13,5	13,6
unentschieden	21	23,6	23,9
trifft eher zu	32	36,0	36,4
trifft voll zu	21	23,6	23,9
Gesamt	88	98,9	100,0
kann ich nicht beurteilen	1	1,1	
Gesamt	89	100,0	

Die Verwaltung unterstützt das studentische Leben.

	Anzahl	%	Gültige %
trifft gar nicht zu	2	2,2	2,6
trifft eher nicht zu	13	14,6	16,7
unentschieden	20	22,5	25,6
trifft eher zu	30	33,7	38,5
trifft voll zu	13	14,6	16,7
Gesamt	78	87,6	100,0
kann ich nicht beurteilen	11	12,4	
Gesamt	89	100,0	

Die Studieninhalte waren überwiegend zeitgemäß.

	Anzahl	%	Gültige %
trifft gar nicht zu	7	7,9	8,0
trifft eher nicht zu	28	31,5	31,8
unentschieden	19	21,3	21,6
trifft eher zu	27	30,3	30,7
trifft voll zu	7	7,9	8,0
Gesamt	88	98,9	100,0
kann ich nicht beurteilen	1	1,1	
Gesamt	89	100,0	

Das erhaltene Feedback von Lehrenden zu Studienarbeiten war überwiegend konstruktiv.

	Anzahl	%
trifft gar nicht zu	1	1,1
trifft eher nicht zu	12	13,5
unentschieden	20	22,5
trifft eher zu	42	47,2
trifft voll zu	14	15,7
Gesamt	89	100,0

In meiner Hochschulzeit waren mir oftmals andere Dinge wichtiger als das Studium.

	Anzahl	%
trifft gar nicht zu	19	21,3
trifft eher nicht zu	34	38,2
unentschieden	17	19,1
trifft eher zu	15	16,9
trifft voll zu	4	4,5
Gesamt	89	100,0

Ich habe im Hochschulkontext Erfahrungen mit psychischen Grenzüberschreitungen (Bsp. verbale Attacken) machen müssen.

	Anzahl	%
trifft gar nicht zu	32	36,0
trifft eher nicht zu	26	29,2
unentschieden	6	6,7
trifft eher zu	16	18,0
trifft voll zu	9	10,1
Gesamt	89	100,0

Durch das Ausprobieren von verschiedenen Modulen konnte ich feststellen, was mir liegt.

	Anzahl	%	Gültige %
trifft eher nicht zu	3	3,4	3,5
unentschieden	5	5,6	5,9
trifft eher zu	44	49,4	51,8
trifft voll zu	33	37,1	38,8
Gesamt	85	95,5	100,0
kann ich nicht beurteilen	4	4,5	
Gesamt	89	100,0	

Ich habe im Studium viel gelernt, um im Beruf gut bestehen zu können.

	Anzahl	%
trifft gar nicht zu	5	5,6
trifft eher nicht zu	23	25,8
unentschieden	22	24,7
trifft eher zu	27	30,3
trifft voll zu	12	13,5
Gesamt	89	100,0

Der Übergang vom Studium zum Berufsleben ist mir leicht gefallen.

	Anzahl	%	Gültige %
trifft gar nicht zu	5	5,6	5,9
trifft eher nicht zu	26	29,2	30,6
unentschieden	15	16,9	17,6
trifft eher zu	22	24,7	25,9
trifft voll zu	17	19,1	20,0
Gesamt	85	95,5	100,0
kann ich nicht beurteilen	4	4,5	
Gesamt	89	100,0	

Mein Studium hat mir Spaß gemacht.

	Anzahl	%
trifft eher nicht zu	2	2,2
unentschieden	9	10,1
trifft eher zu	26	29,2
trifft voll zu	52	58,4
Gesamt	89	100,0

Ich hatte das Gefühl, dass die Erwartungen der Lehrenden an meine Leistungen angemessen waren.

	Anzahl	%	Gültige %
trifft eher nicht zu	5	5,6	6,2
unentschieden	23	25,8	28,4
trifft eher zu	41	46,1	50,6
trifft voll zu	12	13,5	14,8
Gesamt	81	91,0	100,0
kann ich nicht beurteilen	6	6,7	
System	2	2,2	
Gesamt	8	9,0	
Gesamt	89	100,0	

Ich hatte das Gefühl, dass meine Erwartungen an meine Leistungen angemessen waren.

	Anzahl	%	Gültige %
trifft gar nicht zu	1	1,1	1,2
trifft eher nicht zu	7	7,9	8,5
unentschieden	17	19,1	20,7
trifft eher zu	44	49,4	53,7
trifft voll zu	13	14,6	15,9
Gesamt	82	92,1	100,0
kann ich nicht beurteilen	5	5,6	
System	2	2,2	
Gesamt	7	7,9	
Gesamt	89	100,0	

Im Wesentlichen konnte ich das, was ich im Studium gemacht habe,
auch im Berufsleben anwenden.

	Anzahl	%	Gültige %
trifft gar nicht zu	2	2,2	2,3
trifft eher nicht zu	22	24,7	25,6
unentschieden	19	21,3	22,1
trifft eher zu	27	30,3	31,4
trifft voll zu	16	18,0	18,6
Gesamt	86	96,6	100,0
kann ich nicht beurteilen	1	1,1	
System	2	2,2	
Gesamt	3	3,4	
Gesamt	89	100,0	

Ich habe im Studium gelernt, wie ich den zeitlichen Umfang
von Arbeiten einschätze.

	Anzahl	%	Gültige %
trifft gar nicht zu	12	13,5	13,8
trifft eher nicht zu	32	36,0	36,8
unentschieden	16	18,0	18,4
trifft eher zu	22	24,7	25,3
trifft voll zu	5	5,6	5,7
Gesamt	87	97,8	100,0
System	2	2,2	
Gesamt	89	100,0	

08. Wie hast du dein Studium finanziert?

8. Wie hast du dein Studium finanziert?

Mehrfachnennung möglich.

- ☐ BAföG-Darlehen
- ☐ Bankdarlehen
- ☐ eigenes Sparguthaben
- ☐ finanzielle Unterstützung durch Familienangehörige
- ☐ Hiwi-Job an der Hochschule
- ☐ Mini-Job außerhalb der Hochschule
- ☐ in Teilzeit angestellt als Arbeitnehmer*in
- ☐ Freelancer/Selbständige
- ☐ Stipendium
- ☐ Kindergeld
- ☐ Wohngeld
- ☐ Mein*e Partner*in hat mich unterstützt.
- ☐ Anderes:

BAföG-Darlehen

	Anzahl	%
nicht gewählt	44	49,4
ausgewählt	45	50,6
Gesamt	89	100,0

Bankdarlehen

	Anzahl	%
nicht gewählt	82	92,1
ausgewählt	7	7,9
Gesamt	89	100,0

eigenes Sparguthaben

	Anzahl	%
nicht gewählt	68	76,4
ausgewählt	21	23,6
Gesamt	89	100,0

finanzielle Unterstützung durch Familienangehörige

	Anzahl	%
nicht gewählt	30	33,7
ausgewählt	59	66,3
Gesamt	89	100,0

Hiwi-Job an der Hochschule

	Anzahl	%
nicht gewählt	68	76,4
ausgewählt	21	23,6
Gesamt	89	100,0

Mini-Job außerhalb der Hochschule

	Anzahl	%
nicht gewählt	54	60,7
ausgewählt	35	39,3
Gesamt	89	100,0

in Teilzeit angestellt als Arbeitnehmer*in

	Anzahl	%
nicht gewählt	80	89,9
ausgewählt	9	10,1
Gesamt	89	100,0

Freelancer/Selbständige

	Anzahl	%
nicht gewählt	65	73,0
ausgewählt	24	27,0
Gesamt	89	100,0

Stipendium

	Anzahl	%
nicht gewählt	88	98,9
ausgewählt	1	1,1
Gesamt	89	100,0

Kindergeld

	Anzahl	%
nicht gewählt	69	77,5
ausgewählt	20	22,5
Gesamt	89	100,0

Wohngeld

	Anzahl	%
nicht gewählt	84	94,4
ausgewählt	5	5,6
Gesamt	89	100,0

Mein*e Partner*in hat mich unterstützt.

	Anzahl	%
nicht gewählt	85	95,5
ausgewählt	4	4,5
Gesamt	89	100,0

Anderes

	Anzahl	%
nicht gewählt	86	96,6
ausgewählt	3	3,4
Gesamt	89	100,0

1. [...] Auslandssemester via Fördermittel/Stipendium
2. Mini-Job, Stipendium, Freelance
3. Studenten*innen-Job

09. Hattest du zu Beginn deines Studiums ein klares Berufsziel?

9. Hattest du zu Beginn des Studiums ein klares Berufsziel?

☐ Ja, und zwar Folgendes:

☐ Nein

☐ Das weiß ich nicht mehr.

Antwortoptionen	Anzahl	%
Ja, und zwar Folgendes:	36	40,4
Nein	44	49,4
Das weiß ich nicht mehr.	9	10,1
Gesamt	89	100,0

36 Alumni wählten „Ja, und zwar Folgendes:“

Anzahl

Art- oder Creative Director	3
Designer*in	2
Editorial Design [...] z. B. Verlagswesen	2
Ein Angestelltenverhältnis im kreativen Bereich, der nicht Werbung ist	1
Film	1
Game Design	1
Grafikdesigner*in	7
Grafikdesigner*in/Kommunikationsdesigner*in	1
Ich wollte definitiv Designer*in werden.	1
Ich wollte mein Wissen als Mediengestalter*in vertiefen.	1
Ich wollte mir meinen Lebensunterhalt durch meine kreativen Leistungen finanzieren.	1
Illustrator*in	4
Illustrator*in /Grafiker*in	2
Kinderbuchillustrator*in	1
Kommunikationsdesigner*in / Illustrator*in	1
Kommunikationsdesigner*in	3
Selbstständige*r Designer*in [...]	1
Selbstständige*r Fotograf*in und Gestalter*in	1
Senior Art Director	1
UX Designer*in	1

10. Hat sich dieses Berufsziel während des Studiums verändert?

10. Hat sich dieses Berufsziel während des Studiums verändert?

☐ Ja, und zwar wollte ich dann Folgendes machen:

☐ Nein

☐ Das weiß ich nicht mehr.

Die Fragen 10 und 11 wurde nur an jene 36 Alumni gestellt, die in Frage 9 angegeben haben, dass sie anfangs ein Berufsziel hatten. Die Antwort „Das weiß ich nicht mehr.“ wurde von niemandem angekreuzt.

	Anzahl	%
Nein	29	80,6
Ja, und zwar wollte ich dann Folgendes machen:	7	19,4
Gesamt	36	100,0

Ja, und zwar wollte ich dann Folgendes machen:

1. Animation, Motion Design, Illustration
2. Ich wollte definitiv nicht mehr in einer klassischen Werbeagentur arbeiten.
3. Illustrator*in
4. Kommunikationsdesign im Allgemeinen
5. Nicht operativ im Kreativen arbeiten, sondern im Marketing arbeiten und als Illustrator*in freelancen.
6. Organisationsentwicklung
7. Überhaupt einen Job in der Region MV zu bekommen.

11. Arbeitest du heute in dem Bereich, den du damals angestrebt hast?

11. Arbeitest du heute in dem Bereich, den du damals angestrebt hast?

- ☐ Ja
☐ Nein

		Anzahl	%
	Nein	10	27,8
	Ja	26	72,2
	Gesamt	36	100,0

12. Gab es bedeutende Ereignisse, die sich auf deine Studienzeit ausgewirkt haben?

12. Gab es bedeutende Ereignisse, die sich auf deine Studienzeit ausgewirkt haben?

Bsp. Unterbrechung aus gesundheitlichen Gründen

- ☐ Ja
☐ Nein
☐ k. A.

	Anzahl	%
Nein	62	69,7
Ja	22	24,7
k. A.	5	5,6
Gesamt	89	100,0

13. Welche Gründe haben dazu geführt, dass du dein Studium vernachlässigt, unter- oder abgebrochen hast?

13. Welche Gründe haben dazu geführt, dass du dein Studium vernachlässigt, unter- oder abgebrochen hast?

Mehrfachnennung möglich.

Aufgrund von...	habe ich das Studium vernachlässigt	habe ich das Studium unterbrochen	habe ich das Studium abgebrochen
Elternzeit	☐	☐	☐
Auslandssemester	☐	☐	☐
längere Urlaubsreise	☐	☐	☐
finanzielle Probleme	☐	☐	☐
familiäre Gründe	☐	☐	☐
physische Beeinträchtigungen	☐	☐	☐
psychische Beeinträchtigungen	☐	☐	☐
Es war nicht die richtige Studienwahl.	☐	☐	☐
Andere Faktoren	☐	☐	☐
Das möchte ich hier nicht sagen.	☐	☐	☐

Elternzeit

	Anzahl	%
habe ich das Studium unterbrochen	1	1,1
nicht beantwortet	88	98,9
Gesamt	89	100,0

Auslandssemester

	Anzahl	%	Gültige %
habe ich das Studium vernachlässigt	1	1,1	33,3
habe ich das Studium unterbrochen	2	2,2	66,7
Gesamt	3	3,4	100,0
Nicht beantwortet	86	96,6	
Gesamt	89	100,0	

längere Urlaubsreise

	Anzahl	%	Gültige %
habe ich das Studium vernachlässigt	1	1,1	50,0
habe ich das Studium unterbrochen	1	1,1	50,0
Gesamt	2	2,2	100,0
Nicht beantwortet	87	97,8	
Gesamt	89	100,0	

finanzielle Probleme

	Anzahl	%
habe ich das Studium vernachlässigt	5	5,6
nicht beantwortet	84	94,4
Gesamt	89	100,0

familiäre Gründe

	Anzahl	%
habe ich das Studium vernachlässigt	7	7,9
nicht beantwortet	82	92,1
Gesamt	89	100,0

physische Beeinträchtigungen

	Anzahl	%	Gültige %
habe ich das Studium vernachlässigt	3	3,4	60,0
habe ich das Studium abgebrochen	2	2,2	40,0
Gesamt	5	5,6	100,0
nicht beantwortet	84	94,4	
Gesamt	89	100,0	

psychische Beeinträchtigungen

	Anzahl	%	Gültige %
habe ich das Studium vernachlässigt	6	6,7	50,0
habe ich das Studium unterbrochen	4	4,5	33,3
habe ich das Studium abgebrochen	2	2,2	16,7
Gesamt	12	13,5	100,0
nicht beantwortet	77	86,5	
Gesamt	89	100,0	

Es war nicht die richtige Studienwahl.

	Anzahl	%
habe ich das Studium abgebrochen	1	1,1
nicht beantwortet	88	98,9
Gesamt	89	100,0

Andere Faktoren

	Anzahl	%	Gültige %
habe ich das Studium vernachlässigt	5	5,6	71,4
habe ich das Studium unterbrochen	2	2,2	28,6
Gesamt	7	7,9	100,0
nicht beantwortet	82	92,1	
Gesamt	89	100,0	

Das möchte ich hier nicht sagen.

	Anzahl	%
habe ich das Studium vernachlässigt	1	1,1
nicht beantwortet	88	98,9
Gesamt	89	100,0

14. Wer und/oder was hat dich motiviert das Studium abzuschließen?

14. Wer und/oder was hat dich motiviert, das Studium abzuschließen?

Mehrfachnennung möglich.

- ☐ persönlicher Ehrgeiz
- ☐ Eltern
- ☐ Kommiliton*innen, Freunde
- ☐ Lehrende
- ☐ externe Mentor*innen
- ☐ Werkstattleiter*innen
- ☐ Andere Faktoren:

persönlicher Ehrgeiz

	Anzahl	%
nicht gewählt	8	9,0
ausgewählt	81	91,0
Gesamt	89	100,0

Eltern

	Anzahl	%
nicht gewählt	65	73,0
ausgewählt	24	27,0
Gesamt	89	100,0

Kommiliton*innen, Freunde

	Anzahl	%
nicht gewählt	58	65,2
ausgewählt	31	34,8
Gesamt	89	100,0

Lehrende

	Anzahl	%
nicht gewählt	71	79,8
ausgewählt	18	20,2
Gesamt	89	100,0

externe Mentor*innen

	Anzahl	%
nicht gewählt	85	95,5
ausgewählt	4	4,5
Gesamt	89	100,0

Werkstattleiter*innen

	Anzahl	%
nicht gewählt	85	95,5
ausgewählt	4	4,5
Gesamt	89	100,0

Andere Faktoren

	Anzahl	%
nicht gewählt	79	88,8
ausgewählt	10	11,2
Gesamt	89	100,0

Andere Faktoren (offene Eingabe)

1. Arbeiten gehen, finanzielle Selbstständigkeit
2. Das Studium war die richtige Entscheidung, also zieht man es auch durch.
3. Das Studium zu Ende zu bringen war immer eine Frage der Ehre.
Nur brauchte ich viel Zeit dazu.
4. Habe den Zettel (Diplom) nicht - nur alles andere
5. Ich habe die Hochschule gewechselt.
6. Ich selbst und die, durch mein Selbststudium gewonnene Erkenntnis, was ich beruflich machen möchte.
7. Konnte es aus gesundheitlichen Gründen nicht abschließen.
8. Wechsel an eine andere Hochschule
9. Therapeut*in und Partner*in

15. Gibt es etwas, das du deinen damaligen Lehrenden gern sagen würdest?

XYZ steht aus Datenschutzgründen für konkrete aktuell beschäftigte oder ehemalige Lehrende.

1. Verlasst euren Komfortbereich!

Lernt endlich von vergleichbaren Studiengängen anderer HS!
Bietet mehr und bessere Spezialisierungen an!

Konsultiert nicht so oft nach Laune, sondern führt eure Studenten durch eure Projekte!
Und nicht so viel mit Demotivation, bitte.

Hört auf über Dinge zu urteilen, die ihr nicht beurteilen könnt, z. B. aktuelle Ansprüche (inhaltlich UND technisch an Gestalter, v. a. in Richtung Multimedia/social, Leben in Wismar, aktuelle Berufseinstiegssituation, endlich eine Auseinandersetzung mit M-V auf Augenhöhe, aber auch Depression (...), z. B. im Kontext von medialer Überforderung.

Lernt selbst, bevor ihr lehrt. Jedes Semester aufs Neue!

Achtet darauf, selbst nicht in Routinen und v. a. eklige Eitelkeiten zu verfallen.
Zur Erinnerung: Hier gehts um die Studenten.

Ach, ich könnte noch so ausholen, aber das tut mir nicht gut und euch Profs ist es eh egal.

2. Lehrende müssen aufpassen, dass Dokumente wie die Übersicht aller Fotos von neuen Studierenden im Semester mit Notizen von Lehrenden darunter, wie sie welche Studierenden einschätzen und finden, nicht in die Hände von Studierenden gelangen.

Die traditionelleren Kurse, wie Bleisatz und Skulptur wirken noch lange positiv nach.

Das Diplom braucht keiner mehr.

3. 1. Bleibt der Praxis selbst nah. 2. Schaut, was in der Praxis gebraucht wird. 3. Gestaltet entsprechend 1. und 2. die Studieninhalte.

4. Beherrschung von Grafikprogrammen sollte mehr gefördert werden.

5. Beschäftigt Euch mehr mit der Lehre und weniger mit Euern Kleinkriegen in der Hochschule. Und Euren Egos. Und lernt bitte selbst mehr dazu.

Außerdem: Heiligendamm ist vorbei. Wenn es nicht mehr so toll ist wie damals, dann kümmert Euch drum, dass es wieder so oder besser wird.

Ach ja, realistischere Notengebung wäre auch von Vorteil.

6. Besondere Bereicherung war XYZ, denn XYZ hat mich gefordert und gefördert. XYZ's Kurse haben mich am meisten vorangebracht und für das Berufsleben vorbereitet.

XYZ und XYZ's Kurse haben mir die Grundlage verschaffen, Projekte strategisch und reflektiert anzugehen.

Ein*e [...] Lehrende*r hingegen hat mir das [...] Studium etwas vermiest, auch die Inhalte empfinde ich besonders rückblickend als nicht zeitgemäß. [...]

7. Bitte denken Sie daran, dass Sie zu konstruktiver Kritik gegenüber Lernenden verpflichtet sind und nicht über ihre Schüler zu urteilen haben.

Mehr Bildung rund ums Thema psychische Krankheiten zum besseren Verständnis ist angemessen. Leistungsdruck erzeugt keine Diamanten, sondern Brüche. Schüler aufgrund von mangelnden Leistungen rauszuschmeißen ist Faulheit der Lehrenden, würde man sich wirklich für die Studenten interessieren, würde man sie mit allem, was man bieten kann, unterstützen. Wir sind alle „nur“ Menschen.

8. Bitte niemals Einzelne vor der Gruppe vorführen und lächerlich machen. Pädagogisches Feingefühl gleich 0.

9. Bitte richtet XYZ einen großen Dank zu.

10. Danke.

11. Danke für alles!

Obgleich ich mein Studium unerwartet und ungewollt abbrechen musste, bereue ich keine einzige Sekunde davon. Im Gegenteil, ich habe es geliebt und einer der Hauptgründe, waren die fast ausnahmslos großartigen Lehrenden! Eigenständiges Denken, stets offen für Fragen und Perspektiven, faire Aufgabenstellungen... diese Liste ist relativ lang, daher einfach nur: Danke!

12. Danke für die zwei sehr intensiven und inhaltlich reichen Semester!

13. Danke.

14. Der Blick für Gestaltung und die Liebe zum Analogen haben meinen Weg maßgeblich beeinflusst und dafür bin ich bis heute unendlich dankbar. Auch wenn ich in einem anderen Beruf meine Heimat gefunden habe.

15. Die Lernbedingungen waren optimal und die Lehrenden waren offen für neue Ideen!
Danke.;

16. Die Freude am Zeichnen habe ich durch den Leistungsdruck (einen bestimmten [...] Stil zu folgen - der gefördert wurde) leider verloren...

17. Die krasse Unterscheidung zwischen „Wessis“ und „Ossis“ geht echt gar nicht.

18. Die Studieninhalte sind meines Erachtens veraltet und bringen die Studenten nicht beruflich voran.

Mehr arbeitsnahe Austauschmöglichkeiten mit Formen und weniger Ideologie würde helfen. Auch mehr junge Tutoren, die den Studenten weiterhelfen können, wären damals von Vorteil gewesen.

19. Eine Menge. Aber nichts Gutes. Es stand immer Ihr eigenes Ego im Vordergrund. Veraltete Techniken. Nur die eigene subjektive Meinung. Kein Zeitgeist. Keine Innovation.

20. Eine schlechte Note, die nur als pädagogische Maßnahme gewählt wird, hat sich bei mir als dekonstruktiv herauskristallisiert. Darauf hätte ich gerne verzichtet.

[...] es hat den Anschein erwirkt, dass wir als Studierende störend sind und unerwünscht.

Bei Missverständnissen in der Gestaltung, wie zum Beispiel: "Ich kann bei Ihnen keinen Stil erkennen." - Vielleicht auch die positiven Aspekte dieser Art von Umsetzung, im Sinne von Vielseitigkeit und hohem Maß von Interesse an Techniken der Studierenden positiv bewerten, oder gegeben falls ein Einzelgespräch suchen, um Unverständnis dem gegenüber nachzugehen.

Mehr Lehrinhalte, die sich mit Zeitmanagement beschäftigen.

21. Es ist schwierig, als junger, oft verunsicherter Mensch eine öffentliche Prüfungssituation wie das Vordiplom zu bestreiten. Und ja, zu einem Vorbereiten auf die Berufswelt zählt, dass Lernen und Abhalten öffentlicher Präsentationen bzw. allgemein Öffentlichkeit aushalten zu müssen. Es ist aber absolut nicht hilfreich, in einer solchen Situation noch verbal attackiert zu werden. Hierzu zähle ich beispielhaft das öffentliche Infragestellen der Studiengangseignung. Sätze wie: „Das ist ja gar nix.“, oder "Das ist einfach schlecht.", oder "Was sollen wir mit Ihnen nur machen?" sind zu gar nichts nütze. Ganz ehrlich. Was ist der Sinn hinter diesen Worten? Welchen pädagogischen Wert verkörpern sie? Ist die Botschaft dahinter "Bitte, verbessern sie sich. Wenn sie möchten, können wir im Nachgang nochmal eingehend darüber sprechen."? Denn wenn ja, dann kommt sie nicht an!

Liebe Lehrkräfte, wer auch immer sich angesprochen fühlen mag, machen sie sich in Zukunft bitte nicht weiterhin lächerlich. Emotional.

22. Es war eine prägende und sehr wertvolle Zeit. Ich würde es immer wieder so machen. Ich möchte mich für das Vertrauen und die Unterstützung bedanken.

23. Es wäre schön gewesen, wenn mehr Praxisnähe und Aktualität sowie Respekt und Verlässlichkeit an der Tagesordnung gewesen wäre.

24. XYZ habe ich häufig als unfair wahrgenommen. Viele Lehrende haben nicht genügend Qualifikation im zeitgemäßen Design.

25. Gefürchtet zu werden bedeutet nicht, respektiert zu werden.

26. Gute Arbeit!

27. Häufiger klarstellen, dass später sehr viel weniger Zeit zur Verfügung steht für Projekte. Wenn Kundenprojekte an der Uni stattfinden, dann sollte auch klargemacht werden, dass die Bezahlung ein ganz spezieller, extrem niedriger „Studententarif“ ist.

28. Ich hatte rückblickend eine tiefsitzende Sehnsucht, von einer Autorität geführt zu werden. Habt ihr (alle) nicht gemacht, sondern etwas verlegen mit den Schultern gezuckt. Musste meine Suppe allein auskochen und selbst entscheiden, ob sie mir schmeckt. Ich denke, das war eure Philosophie. Darauf baut meine Autonomie heute. Will sagen, Danke!

29. Ja, dass das Kollegium mal eine Bildungsreise [...] machen sollte. :) Dort verstehen sich die Lehrenden als Lernbegleiter_innen und jede_r Studierende wird nach persönlichem Invest/Entwicklungsprozess pro Trimester bewertet. Hier wird verstanden, dass Studierende Schutzbefohlene sind: junge Menschen, die auf der Suche sind und zwar nicht nur nach Fachwissen sondern auch nach persönlichen Vorbildern. Kritik erfolgt hier konstruktiv, mit Wertschätzung und auf Augenhöhe.

30. Kompetenz im Bereich Webdesign und Animationstechnik sowie Informatik und Adobe Software sollte stärker gefördert werden. Die meisten Studenten überleben sonst den Einstieg im Berufsleben sonst nicht!

Praktische Aufgaben mit zeitlicher Begrenzung (nicht das gesamte Semester) sollten durchgeführt werden... REALITÄTSNAH!!!!

31. Konstruktive Kritik, positive Herangehensweisen, positive Affirmationen

32. Lieben Dank und Sonnengrüße an alle im Ruhestand.

33. Mehr ARTENVIELFALT

34. Mehr Praxis orientierte Themen behandeln.

35. Mich hat es geärgert, dass es [...] in Wismar keine linke Hochschulgruppe (oder Unterstützung dafür) gab. Naziwerbung und Symbole (Runen, Thor Steinar, Sticker, Plakate usw.) wurden auf dem Campus geduldet, wenn ich das angesprochen habe, wurde nur mit den Schultern gezuckt (Ausnahme: XYZ) und ich wurde gemobbt [...]. Ekelhaftes Klima. Ich will nie wieder zurück nach Wismar.

36. Nicht so festgefahren sein in der Vorstellung, wie man etwas zu machen hat und offen für den anderen Blickwinkel sein.

37. Ein großes Danke an alle Lehrkräfte.

38. XYZ, war die allerbeste! XYZ, XYZ und XYZ habe ich unglaublich viel zu verdanken!
<3

39. Philosophie hat mir am meisten gebracht und war eine echte Bereicherung.

40. Sie sollten interne Streitigkeiten und Unsympathien nicht vor den Studierenden austragen/erwähnen etc. Studierende sollten ernster genommen werden. XYZ hatte mich auf dem Kieker und hat mich das auch spüren lassen. Ich finde, das sollte ein*e Lehrende*r niemals so ausleben. Hat mir auch die Studieninhalte verleidet.

41. Toll war es die Grundvoraussetzungen für gutes Grafikdesign zu lernen. Leider fehlte nur der nachfolgend wichtige Schritt: der Anschluss an die Realität - der Berufsalltag des Grafikdesigners mit seinen Herausforderungen (Kunde mit wenig Budget und eigenen Vorstellungen, wenig Zeit zum Gestalten[...])

2006-2010/2011 wurde kaum Digitales gelehrt. Das ist bis heute der Knackpunkt, warum wenig Absolventen aus Wismar in der Nähe einen Job finden:
zu wenig Web/App Design

42. Versuchen Sie miteinander zu arbeiten und nicht gegeneinander.

43. Viele Lehrangebote waren nicht zeitgemäß. Einige Lehrende waren sehr erbost über kritisches Denken.

Was in der Hochschule genauso wie im Berufsleben funktioniert: Lieblinge werden bevorzugt. Und es gab Lehrende die gezielt einige Studenten schlecht behandelt haben und sich lustig über Ergebnisse gemacht haben. Auch Studierende brechen wollten.

Mission komplett verfehlt: Junge Menschen zu motivieren neue Schritte zu gehen.

44. Vielen Dank für Eure wertvolle Ausbildung. Sei es in Fotografie, Film, Kunst, Philosophie, Geschichte, Marketing, Grafikdesign oder Typographie, alles war eine sehr angenehme konstruktive Erfahrung und eine Zeit, auf die ich gerne zurückblicke.

45. Vielen Dank!

46. War eine sehr fordernde, aber auch sehr gute Ausbildung. Lehrende hatten alle ihre Eigenarten, aber die haben wir alle. Waren jedoch immer sehr fair und haben ihr Handwerk verstanden. War sehr, sehr zufrieden. Danke wir hatten eine sehr gute Ausbildung, verglichen mit anderen Designern, die mir im Berufsleben so untergekommen sind.

16. Würdest du den Studiengang aus heutiger Sicht weiterempfehlen?

16. Würdest du den Studiengang an der Hochschule Wismar aus heutiger Sicht weiterempfehlen?

- ☐ ja
☐ nein
☐ weiß ich nicht

☐ k. A.

Weiterempfehlung

	Anzahl	%	Gültige %
ja	53	59,6	63,9
nein	16	18,0	19,3
weiß ich nicht	14	15,7	16,9
Gesamt	83	93,3	100,0
k. A.	6	6,7	
Gesamt	89	100,0	

17. Im Rückblick betrachtet: Was hättest du dir im Studium gewünscht?

17. Im Rückblick betrachtet: Was hättest du dir im Studium gewünscht?



1. - ein Fach für den Bereich UI/UX
 - Rhetorik als Pflichtfach
 - Texten als Wahlfach
2. - Markenstrategie
 - mehr Theorie zu Zielgruppen und Nutzern
 - Module zu Marketingtheorie, -Strategie, -controlling
 - Methodentraining für alle Bereiche (Markenentwicklung, UX, Marketing und Werbung)
 - Soft Skills
3. - weniger Gezanke unter den Lehrenden
 - Lehrende am Puls der Zeit
4. [...] das Lernen von besserem Zeitmanagement. Einige Aufgaben zogen sich über ganzes Semester [...] was im echten Berufsleben völlig ausgeschlossen ist.

Und Selbstvermarktung [...], Finanzielle Grundlagen-Kenntnisse für eine mögliche Selbstständigkeit.

5. Kein veraltetes Zeug aus den 80ern zu lernen, sondern aktuelle, zeitgemäße Techniken, Tools und Methoden. Begriffe wie UX oder Design Thinking sind nie gefallen, obwohl sie so wichtig sind und zu meiner Studienzeit bereits schon aktuell waren. Stattdessen haben wir noch billige Animationen in Flash gelernt.

Digitale Medien:

Es wurde viel Wert auf analoge Fähigkeiten gelegt. Malen, Zeichnen, Skulptur, [...] Ich konnte nie gut zeichnen; das Studium suggerierte mir, dass das Handwerkszeug für eine gute Designerin ist. Heute weiß ich, dass es Blödsinn ist.

Kollaboratives Arbeiten:

Wir hatten leider viele Kurse, die in Einzelarbeit stattfanden. Dabei ist Zusammenarbeit so wichtig und führt zu besseren Ergebnissen.

6. Mehr Bezüge zur realen Situation nach dem Studium: Jobs, Bewerbungen, Freelancing, Selbständigkeit managen [...] solche Sachen

Bessere Ausbildung im Bereich „Digitale Medien“.

Die Theorie (kultur- & medienwissenschaftlich) war hervorragend, die Praxis weniger.

7. Aktuellere Themen (mehr Fokus auf digitale Medien, Webdesign, Animation und Illustration) und bessere Vorbereitung aufs Berufsleben (Organisation, Zeitmanagement, Aufwandschätzungen etc.)

8. Animation, Illustration, Textilgestaltung, einen Risographen, Exkursionen und Projektwochen, Vorträge von Alumni, bessere/andere Verzahnung mit Gestaltungsstudiengängen wie z. B. Lighting Design

9. Auf jeden Fall ein Modul über Arbeit nach dem Studium, z. B.
„Wie organisiert man sich als Freischaffender?“
„Welche Möglichkeiten gibt es verschiedene Skills ins Berufsleben zu übertragen (außer den Standard Werbeberuf in ausbeuterischen Agenturen)?“
und
Tips zur Eigenvermarktung/Firmengründung [...] da hat sich ja einiges getan, aber es gab so gut wie gar nichts im Studium dazu!

10. Bessere Einführungskurse in die Adobe Programme im Grundstudium, tiefergehende Inhaltsvermittlung in Hauptstudium, mehr Motivation unter den Lehrenden

11. Dadurch, dass die Lehrenden in zwei Lager geteilt waren (und ihre Ost-/West-Streitigkeiten ständig austragen mussten) und es persönliche Antipathien gab, die ich zu spüren bekommen habe, konnte ich mich teilweise nicht für Kurse entscheiden, die mich vielleicht interessiert hätten. Das war ziemlich schade.

Außerdem fand ich das Grundstudium auch zu trocken, aber lag vielleicht auch an mir und daran, dass ich wenig Plan hatte, worauf ich mich da eigentlich einlasse. Ich hätte mir dennoch gewünscht, dass man persönliche Stärken mehr erkennt und fördert.

12. Dass ich mehr Angebote der Hochschule genutzt hätte. Es gab bestimmt viele schöne Sachen, die man hätte machen können. Zum Beispiel eine neue Sprache lernen. Aber man muss das ja selbst entscheiden.

13. Dass mehr Wert auf digitales Arbeiten gelegt wird.

14. Deutlich bessere Lehre im Webdesign. Intensivkurse in den gängigen umfangreichen Programmen zusätzlich zu den händischen Grundlagen.

Deutlich sinnvollere und thematisch passendere Lehre im Fach Kunstgeschichte.

Was interessieren mich Teppiche aus dem Orient?

Ich will was zur visuellen Historie der europäischen Malerei hören mit Auszügen aus dem Plakatdesign und der Meme-Kultur usw.

15. Die Möglichkeit auch nachts in den Ateliers arbeiten zu können, da dort genügend Platz und Tische vorhanden waren. Im Studentenwohnheim blieb nur der Fußboden und eine kleine Ecke vom einzigen Tisch im Zimmer. [...] und vielleicht die Seminarurzeiten mittags alle so zu legen, dass auch KuMs noch die zumindest halbwegs volle Hauptspeisenauswahl in der Mensa haben. ^^

16. Digitaler Arbeitsweisen, digitalere Ausstattung, modernere Arbeitsweisen

17. Ein besseres Angebot für neue Medien.

18. Ein Bewusstsein über die Richtigkeit dessen, was wir da versuchen und dessen, woran wir scheitern.

Einem „spirituellen“ Mentor ..., Zielarbeit, Training gegen Panikattacken.

19. Ein paar weniger alte, autoritäre Strukturen. Generell wirkte das Studium (zu meiner Zeit!) unter den Studierenden sehr konkurrenzierend und ellenbogig. Ich kann nicht sagen, ob das von den Lehrkräften unbewusst gefördert wurde.

20. Eine bessere Ausstattung im Bereich Film/Ton/Animation.

21. Es war alles da, was man brauchte.

22. Es war eigentlich alles gut, wie es war.

23. Es wurde alles erfüllt.

24. Etwas zeitgemäßerer Stoff, digitale Medien, Programmierung, Kompetenz im Bereich Web

25. Ich erinnere mich daran, dass im Typografiekurs mit selbst geschnitzten Federn geschrieben wurde. Boy, ich bin da, um Layout zu lernen und nicht um ein Semester mit Bambusfedern meinen Namen zu schreiben.

Viele Kurse waren echt an dem Berufsleben vorbei.

An der Hochschule, an die ich dann gewechselt bin und meinen Abschluss in Kommunikationsdesign gemacht habe, ging es sehr viel berufsvorbereitender zu.

Ein*e Lehrende*r hatte null Plan davon, dass die Aufmerksamkeitsspanne bei max. 45 min am Stück lag und hat Vorlesungen bis zu 2 Stunden ohne Pause gehalten.

Andere haben davon geschwärmt, wie schön es damals in Heiligenstadt war.

Ich hab` mich überhaupt nicht wohl gefühlt.

26. Ich hätte mir eine praxisnahe Ausbildung gewünscht, wie ich sie von einer FH erwarte. Es kann nicht sein, dass ich die FH verlassen haben und nicht wusste, was Beschnitt ist und wie ich im Druck mit Sonderfarben arbeite.

Es war schön, sich auch künstlerisch auszutoben, aber dieser Part hat zu viel Gewicht. (Sonst geht man besser an eine Kunstakademie.)

Wichtiger sind Fähigkeiten wie Argumentation über ein Design, Vermittlung der eigenen Arbeit gegenüber [...] ohne Gestaltungshintergrund, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Präsentationstechniken, wie z. B. Ideen-Pitches. Kreativitätstechniken.

27. Ich hätte mir gewünscht, dass ich nicht so viel hätte nebenbei arbeiten müssen, um es zu finanzieren.

Und ich hätte mir im Nachhinein gewünscht, dass ich vorher schon eine Ausbildung zum Mediengestalter o. a. gemacht hätte, damit ich die Grafikprogramme schon beherrscht hätte. Da hatten Kommilitonen einen klaren Vorteil.

28. Ich hätte mir von mir selbst mehr Gelassenheit und den Mut zum Experimentieren gewünscht. Die äußere Atmosphäre hätte das hergeben aber meine Innere noch nicht.

Außerdem hätte ich mir gewünscht an den tollen Hiddensee-Fahrten teilzunehmen – die gab es damals leider noch nicht.

29. Ich war sehr zufrieden mit meinem Studium!

30. Klare Aufklärung über Abläufen, Angeboten und Strukturen.

Klare Ansprechpartner und hilfreiche Lösungen bei Problemen, vor allem im Hinblick auf psychische Krankheiten. Verständnis.

Weniger vollkommen sinnloser Leistungsdruck (13 Prüfungen pro Semester im Grundstudium? Ohne passende Einführung in manche Themen? Really??)

31. Konkretere Zielsetzung/Bezug zum Arbeitsleben

32. Konstruktivere Kritik in den Konsultationen, statt des zum Teil stattgefundenen verbalen "Runtermachens" von jungen Student:innen durch Lehrende.

33. Kritik.

Bessere Kaffeemaschine und Snackautomaten, der zu jeder Uhrzeit erreichbar ist.

Mehr Exkursionen. Tiefgreifendere Vorbereitung zum wissenschaftlichen Arbeiten.

34. Lehrende, die wissen, was konstruktive Kritik tatsächlich bedeutet.

Empathie und Verständnis für Ausnahmesituationen, in denen sich Studenten durchaus befinden können. Kommunikation mit Respekt und Neutralität. Akzeptanz von psychischen Erkrankungen und ähnlichen Belastungen, die der Grund für eine geringere Leistungsfähigkeit sind. Eine angenehme und geeignete Atmosphäre zum Lernen und Ausprobieren. Weniger Wegschauen bei bekannten Problemen in der Lehre.

35. Mal ein wenig ruhiger treten und das Studentenleben etwas mehr genießen.

36. Mehr aktuelle Entwicklungen aufgreifen, weniger Leben im Gestern. Mehr Aufzeigen von Realitäten des Gestaltungs-Lebens/Berufs. Mehr Exkursionen.

37. Mehr ARTENVIELFALT

38. Mehr Auseinandersetzung mit zeitgemäßen Technologien und Ästhetiken, Trends.

Mehr Vernetzung mit der freien Wirtschaft, mit Agenturen, echten Projekten, echten Kund:innen. Ein Studium und eine Hochschule, die einem nicht einen Abschluss gibt, sondern auch ein nützliches Netzwerk vermittelt, mit dem man nach dem Studium etwas anfangen kann.

Eine positiv konnotierte Reputation der Hochschule auf nationaler Ebene.

Weniger Angst vor unkonstruktivem Feedback.

Bessere Förderung von individuellen Stärken.

39. Mehr Bezug zu digitalen Inhalten / Projekten.

40. Mehr digitale Kompetenzen beizubringen, reale Arbeitsabläufe simulieren, eine wesentlich komplexere und tiefgreifendere Einführung in die Funktionen der Adobe Suite.

41. Mehr echte Webdesign Angebote, die Lust auf Interaktivität und Web machen. Praktische Mini-Projekte um Adobe-Programme zu lernen (statt einfach ein Random Bild zu bearbeiten [...])

42. Mehr inhaltliche Teilnahme am aktuellen Weltgeschehen, politische Haltungen und Aktivismus in Design und Gestaltung bestärken.

50-50 Quote bei Lehrenden.

43. Mehr Kompetenz in der Lehre beim Webdesign;
Ein umfangreichen Künstlerbedarfsladen auf dem Campus;
Einen betriebswirtschaftlichen Kurs zum Thema Selbstständigkeit;
Mehr Ansprechpartner:innen für das Thema freie künstlerische Entwicklung

44. Mehr Lehre von wirtschaftlichen Dingen, z. B. Grundlagen fürs Freelancing.

Weniger Architekturgeschichte.

45. Mehr Marketingtheorie.

Mir fehlte in Kulturwissenschaften und Philosophie oftmals der fachliche Bezug zu Design und Marketing.

Deep dive in Konzeption und Ideenfindung.

Feinsatz und Mikrotypografie spielten bei der Bewertung meinem Empfinden nach eine untergeordnete oder nur kleine Rolle. (Größte Erkenntnis aus der Praxis)

Rückblickend betrachtet hätte ich ein eigenes Fach für Präsentation/ Kommunikation, sowie für Agenturgründung und grundlegende Geschäftsprozesse für wichtig empfunden.

46. Mehr Menschen, die sich deutlich gegen Diskriminierung stellen im (Hochschul-) Alltag und nicht nur für die Presse einmal im Jahr.

Außerdem ist "Existenzgründung" sehr wichtig für alle, die KuM studieren, denn wenn man nicht eine tolle Anstellung irgendwo bekommt, muss man sich selbstständig machen, es gibt ja keine "Grafikdesign-Kammer".

47. Mehr Methodiken und Regeln des Designs die zur Argumentation für den Kunden und auch im Alltag den Prozess besser strukturieren.

48. Mehr moderne Medien. z. B. ein Prof, der von UI/UX sich Ahnung hat. Oder jemand der auch in 3D auskennt. VR/AR wurde gar nicht beachtet.

49. Mehr Motivation bei Mitstudierenden und ernstzunehmende Unterstützung im Bereich Multimedia, welche darüber hinaus geht, mir nur keine Steine in den Weg zu legen.

50. Mehr Praxisbezogene Aufgaben, kleinere Sprints.

Mehr digitale Inhalte - Webdesign konnte während meiner Studienzeit z. B. nicht vom Lehrpersonal abgebildet werden. Wir haben hier von anderen Studenten Unterricht bekommen. Das Designpersonal hatte z. T. sehr eigene Geschmäcker und Erwartungen. Da den eigenen Stil zu finden, war schwer.

51. mehr Praxisnähe
mehr kleine Aufträge
mehr Vernetzung mit Stadt, Umgebung & dortiger Wirtschaft & Kultur,
mehr Vernissagen
mehr Kooperationen, Studienausflüge,
mehr Austausch mit anderen Unis
mehr Sichtbarkeit der Fakultät Gestaltung
mehr Mut & Inspiration durch die Lehrkräfte
mehr Kompetenz der Lehrkräfte (betrifft natürlich nicht alle)

52. Mehr Praxisnähe.

Aber das ist den damaligen Lehrenden zu verschulden, heute sind ja zum Glück viele Professor*innen neu an der HS Wismar.

53. Mehr Praxisnähe,
jedoch Leute etwas ausprobieren lassen ist ja auch super.

54. Mehr reale Projekte mit realen Kund*innen

55. Mehr technische und digitale Inhalte
mehr Austausch und reale Projekte mit Firmen
weniger DDR Ideologie und
mehr Wettbewerbe
mehr zeitgemäße Inhalte

56. Mehr technische Workshops zu Webdesign oder Softwaregrundlagen zu
anwendungsspezifischer Software

57. Mehr und aktuellere Studienfächer

bessere Praxisprojekte

mehr Zukunftsorientierung

58. Mehr Vertrauen und Positivität. Mehr Zuversicht in das Können von
Studierenden.

Ich hatte manchmal das Gefühl, nichts richtig gut zu können, weil sehr viel
Kritik geübt wurde. Manchmal auch nicht gerade konstruktiv.

59. Mehr zeitgemäße Kurse

60. Mehr zeitgemäße Lehrinhalte.

61. Mehr zeitgemäße Themen wie z. B. Webdesign (Theorie und Praxis) anbieten

62. Module, wie man sinnvoll in die Selbstständigkeit gehen kann

63. Nicht nur die Arbeit mit der Creative Cloud, sondern auch Programme mit der
man Newsletter baut, Einblick in Shopify, Gempages, und mehr Social Media
Kenntnisse erlernen, sowie das Schalten von Ad's Kampagnen auf Meta,
TikTok und Co.

64. Positive Vibes, konstruktive Kritik, Mut und Möglichkeit zu scheitern,
mehr Möglichkeiten sich auszuprobieren
am Anfang: Mehr Struktur und langsam aus festen Strukturen mit kleinen Steps
und Aufgaben herauswachsen

65. Profs, die unvoreingenommen kritische Meinungen in ihrem Unterricht aufnehmen und annehmen, ohne sich persönlich angegriffen zu fühlen. Und nicht so viele alteingesessene Profs, die sich einen Götterstatus erarbeitet haben und teilweise moderne Arbeitsweisen (digitales Zeichnen ^^) ablehnten.

66. Realistischere Deadlines
schnelleres Arbeitstempo
der Kunde hat Recht

67. Richtigen Journalismus/Text, keine flapsige Übersicht

68. Mehr Bezug zur Realität,
neben den wichtigen Grundlagen der Gestaltung, dann aber auch den Bogen ziehen zum Agenturgeschäft.

Gestaltung digitaler Medien: App, Website,...] zeitgemäße Tools wie Figma, Canva, Asana nutzen

69. So wie es war, war es für mich damals genau richtig.

Doch HS ist nicht mehr dieselbe.

70. Themen zur Selbstständigkeit und Finanzen (Wie erstelle ich einen Kostenvoranschlag? etc.)

71. Vorstellen von mehr zeitgenössischeren und internationaleren Positionen im Grafikdesign.

72. Weniger Akt-Zeichnen und
mehr Gender-Awareness und Diversität.

Jüngere Profs mit Praxiserfahrung die nicht Jahrzehnte zurückliegt.

73. Wissen, das über die fachliche Qualität von Blogbeiträgen aus dem Internet übersteigt.

74. Zeitgemäßer, mehr technisches und unternehmerisches Denken,
Austausch mit anderen Uni's im In- und Ausland

75. Zeitgemäßere Projekte
mehr Praxisnähe

76. Zu meiner Zeit war das Angebot im Bereich Webdesign bzw. digitale Medien noch sehr beschränkt, da fehlte mir etwas Wissen im Berufsleben.

77. Zukunftsorientierter arbeiten.
Mehr Web.

78. Bitte richten Sie XYZ meinen herzlichsten Dank aus.
Auch wenn es furchtbar anstrengend und kompliziert war, Philosophie im Allgemeinen und im kritischen Bezug auf Design und Ästhetik war eine Kostbarkeit, die mich auf eine ganz eigene nachhaltig geprägt hat.

79. In Hinblick auf das Diplom der klare Rat etwas zu wählen, was man beherrscht und es WIRKLICH in drei Monaten umzusetzen. Denn diese Fähigkeit, etwas in einem definierten Zeitraum zu absolvieren, soll das Diplom eigentlich abbilden.

80. Konstruktive Hinweise zur Konsultation, nicht erst in der Prüfung.

81. Rücksicht auf Studierende, die nebenbei viel arbeiten müssen, um sich das Studium finanzieren zu können. Nicht jeder hat ein Elternteil, der einen alles finanzieren kann. Nicht jeder kann Extras zu den Studieninhalten erarbeiten oder sich ein MacBook leisten. Ein Studium kann sehr anstrengend sein, wenn man 2 Jobs nebenbei haben muss.

82. Arbeiten gegen das „Wismarloch“

83. Viel mehr Unterstützung im Bereich Karriere / „nach dem Studium“. Da für viele Absolvent_innen der Weg in die Selbstständigkeit naheliegt u. a. unternehmerische Kompetenzen:

Was ist ein angemessener Stundensatz?

Worauf muss ich achten, wenn ich mich selbstständig mache?

Mentoring / duales Studium [...] einfach alles stärken, was die Berufsorientierung erleichtert.

84. Zeitgemäße Arbeitsinhalte. Die Arbeitswelt verändert sich ständig. Auch Arbeitsweisen usw.

Vlt. Gastbeiträge von ehemaligen Studierenden mit Erfahrungsberichten aus der realen Berufswelt.

85. Austausch mit anderen Unis und deren Standorten.

Gast-Profis für ein/zwei Semester für breitere Studieninhalte.

86. Fähige Dozent_innen, die sich als Lernbegleiter verstehen und mehr als einen Tag in der Woche für Konsultationen zur Verfügung stehen.

Fachspezifische Exkursionen.

87. Tagesaktuelles Wissen, statt veralteter Lehrinhalte.

Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein in den gestaltenden Berufen. (Obwohl XYZ hier schon immerhin in der Theorie einiges bewegt hat.)

18. Hast du noch Kontakt zur Hochschule bzw. zu Ehemaligen?

18. Hast du noch Kontakt zur Hochschule bzw. zu Ehemaligen?

Mehrfachnennung möglich.

☐ Ich bin noch eng mit der HS verbunden und regelmäßig auf dem Campus.

☐ Ich arbeite an der Hochschule.

☐ Seit dem Abschluss war ich selten dort.

☐ Ich vermeide es, die Fakultät zu besuchen.

☐ Ich bin mit Lehrenden in Kontakt.

☐ Ich bin mit Studierenden/Alumni in Verbindung.

☐ Ich nutze das Alumniportal der Hochschule.

☐ Ich folge dem Instagram Kanal der Fakultät/der Hochschule.

☐ Anderes:

Ich bin noch eng mit der HS verbunden und regelmäßig auf dem Campus.

	Anzahl	%
ausgewählt	8	9,0
Gesamt	89	100,0

Ich arbeite an der Hochschule.

	Anzahl	%
ausgewählt	4	4,5
Gesamt	89	100,0

Seit dem Abschluss war ich selten dort.

	Anzahl	%
ausgewählt	55	61,8
Gesamt	89	100,0

Ich vermeide es, die Fakultät zu besuchen.

		Anzahl	%
	ausgewählt	12	13,5
	Gesamt	89	100,0

Ich bin mit Lehrenden in Kontakt.

		Anzahl	%
	ausgewählt	10	11,2
	Gesamt	89	100,0

Ich bin mit Studierenden/Alumni in Verbindung.

		Anzahl	%
	ausgewählt	53	59,6
	Gesamt	89	100,0

Ich nutze das Alumni Portal der Hochschule.

		Anzahl	%
	ausgewählt	1	1,1
	Gesamt	89	100,0

Ich folge dem Instagram Kanal der Fakultät/der Hochschule.

	Anzahl	%
ausgewählt	36	40,4
Gesamt	89	100,0

Anderes

	Anzahl	%
ausgewählt	10	11,2
Gesamt	89	100,0

1. Auf Facebook sehe ich manchmal/selten Updates, aber besuche Wismar ab und zu, wenn ich in Deutschland bin.
2. Besuch der DIA
3. Ich besuche die HS seltener für Veranstaltungen, bin aber mind. 1x pro Woche zum Essen in der Mensa.
4. Ich bin ab und an da, aber mit niemandem eng verbunden, außer mit Alumni.
5. Ich fahre ab und zu nach Wismar und treffe mich dort mit Alumni.
6. Ich habe versucht, mit Lehrenden Kontakt aufzunehmen.
7. Manchmal. Ich wohne mit meiner Familie in Wismar.
8. Nein.
9. Nicht mehr, außer dass ein paar Kommilitonen noch immer Teil meiner Freundesliste auf Facebook sind, jedoch haben wir keinerlei Kontakt mehr.
10. Viele enge Freundschaften mit Alumni.

II. DER BERUF

19. Was hast du im Anschluss an deine Studienzeit gemacht?

19. Was hast du im Anschluss an deine Studienzeit gemacht?

☐ Ich habe direkt gearbeitet.

☐ Ich bin erst einmal keiner Beschäftigung nachgegangen.

☐ Anderes:

	Anzahl	%
Ich habe direkt gearbeitet.	65	73,0
Ich bin erst einmal keiner Beschäftigung nachgegangen.	7	7,9
Anderes:	17	19,1
Gesamt	89	100,0

1. Mehrere Jahre [...] als Minijobber*in und danach als Festangestellte*r.
Anschließend Berufseinstieg als Grafikdesigner*in, schon während des Studiums selbstständiges Arbeiten im Bereich Merchandise, Fashion Design und Buchgestaltung.
2. An einer anderen Hochschule studiert
3. Pädagogische Ausbildung
4. Bin verschiedene Wege zwecks Genesung gegangen, was leider erfolglos blieb ...
5. Ich habe mein Studium in Buchkunst/Grafik-Design fortgesetzt/neuangefangen.
6. Ich habe ein Stipendium bekommen, [...] und habe eine weitere Ausbildung gemacht.
7. Ich habe mehrere Jahre (mit Unterstützung des Jobcenters) eine Freiberuflichkeit als Grafikdesigner*in aufgebaut.
8. Ich habe mich 1 Jahr lang erfolglos deutschlandweit beworben und habe mich in der Zeit mit Arbeitslosengeld und Mini-Freelance-Jobs über Wasser gehalten.
Ein unbezahltes Praktikum hat mich dann zu meinem jetzigen Job gebracht.
9. Ich habe nach dem Bachelor in Kommunikationsdesign an einer anderen HS direkt meinen Master in Kommunikations- und Medienmanagement gemacht.
10. Ich war arbeitssuchend gemeldet, habe aber unentgeltlich gearbeitet (um mein Portfolio zu stärken)
11. Praktikum
12. Praktikum im Ausland, da ich sonst nichts gefunden hab nach dem Studium
13. Selbständigkeit mit wenigen Aufträgen
14. Sozialamt. Nach über einem Jahr habe ich dann eine Stelle in einer [...] Agentur angenommen.
15. Umzug und Arbeit/Festanstellung nach längerer Bewerbungsphase & Zeitarbeit
16. Während meiner letzten Semester habe ich bereits eine Festanstellung angenommen und habe das Diplom parallel erarbeitet.
17. Zweites Studium aufgenommen

20. Du bist direkt nach dem Studium berufstätig geworden. In welcher Form?

20. Du bist direkt nach dem Studium berufstätig geworden. In welcher Form?

- | | |
|--|---|
| ☐ befristet angestellt als Arbeitnehmer*in | ☐ Existenzgründung eines Unternehmens |
| ☐ unbefristet angestellt als Arbeitnehmer*in | ☐ Solo-Selbstständig |
| ☐ in Vollzeit angestellt als Arbeitnehmer*in | ☐ Lehrtätigkeit |
| ☐ in Teilzeit angestellt als Arbeitnehmer*in | ☐ anderes: _____ |

Diese Frage richtete sich nur an jene 73 %, die in Frage 19 angaben, direkt nach dem Studium einer Berufstätigkeit nachgegangen zu sein.

	Anzahl	%	Gültige %
befristet angestellt als Arbeitnehmer*in	6	6,7	9,2
unbefristet angestellt als Arbeitnehmer*in	8	9,0	12,3
in Vollzeit angestellt als Arbeitnehmer*in	20	22,5	30,8
in Teilzeit angestellt als Arbeitnehmer*in	4	4,5	6,2
Existenzgründung eines Unternehmens	2	2,2	3,1
Solo-Selbstständig	17	19,1	26,2
Lehrtätigkeit	1	1,1	1,5
anderes:	7	7,9	10,8
Gesamt	65	73,0	100,0

7x Anderes:

1. 1 Jahr gearbeitet + selbstständige Arbeit
2. Freie*r Mitarbeiter*in in einem Medienunternehmen
3. In Vollzeit angestellt als Arbeitnehmer*in, unbefristet
4. Praktikum, dann feste*r Freie*r (unterbezahlt, KSK)
5. Scheinselbstständig bei Agentur
6. Unbefristet und in Vollzeit angestellt
7. Vollzeit angestellt als Arbeitnehmer*in --> nebenher Selbstständigkeit

21. Du bist nicht direkt nach dem Studium berufstätig geworden. Weshalb?

21. Du bist nicht direkt nach dem Studium berufstätig geworden. Weshalb?

☐ längere Auszeit (Elternzeit, Krankheit)

☐ arbeitssuchend/arbeitslos

☐ Ich habe ein weiteres Studium/eine Ausbildung begonnen und zwar....

☐ Ich wusste nicht, was ich machen soll.

☐ Anderes:

Diese Frage richtete sich nur an jene 7,9 %, die in Frage 19 angaben, direkt nach dem Studium erst einmal keiner Berufstätigkeit nachgegangen zu sein.

	Anzahl	%	Gültige %
arbeitssuchend/arbeitslos	5	5,6	71,4
Anderes:	2	2,2	28,6
Gesamt	7	7,9	100,0

2x Anderes:

1. Auszeit für meine Gesundheit nehmen, um wieder ungestresst und ausgeglichen in einen neuen Teil meines Lebens starten zu können.
2. De facto Freelancing, aber tatsächlich erst einmal mit geringer Akquiseaktivität. Ich brauchte eine kleine Auszeit (ca. 3 Monate).

22. Bist du heute angestellt oder selbstständig berufstätig?

22. Bist du heute angestellt oder selbstständig berufstätig?

Mehrfachnennung möglich.

☐ Freelancer/Selbstständige
☐ befristet angestellt als Arbeitnehmer*in
☐ unbefristet angestellt als Arbeitnehmer*in
☐ in Teilzeit angestellt als Arbeitnehmer*in
☐ in Vollzeit angestellt als Arbeitnehmer*in
☐ Existenzgründung eines Unternehmens
☐ Lehrtätigkeit
☐ Anderes:

Freelancer/Selbstständig

		Anzahl	%
	ausgewählt	45	50,6
	Gesamt	89	100,0

Befristet angestellt als Arbeitnehmer*in

		Anzahl	%
	ausgewählt	1	1,1
	Gesamt	89	100,0

Unbefristet angestellt als Arbeitnehmer*in

		Anzahl	%
	ausgewählt	33	37,1
	Gesamt	89	100,0

In Teilzeit angestellt als Arbeitnehmer*in

		Anzahl	%
	ausgewählt	14	15,7
	Gesamt	89	100,0

In Vollzeit angestellt als Arbeitnehmer*in

		Anzahl	%
	ausgewählt	22	24,7
	Gesamt	89	100,0

Lehrtätigkeit

		Anzahl	%
	ausgewählt	6	6,7
	Gesamt	89	100,0

Anderes

		Anzahl	%
	ausgewählt	9	10,1
	Gesamt	89	100,0

Berufsart heute: Anderes (offene Eingabe)

1. 70% angestellt und der Rest selbstständig
2. Aktuell arbeitslos, frei gewählt
3. Ich ändere gerade meine berufliche Laufbahn.
4. Freie*r Mitarbeiter*in in einem Medienunternehmen
5. Ich bearbeite zurzeit meine Diplomarbeit und führe arbeiten aus meinem Praktikum weiter.
6. Parallel zur Erwerbslosigkeit bin ich „Miniselbstständig“.
7. Planung: nebenberufliche Selbstständigkeit
8. Teilzeit aufgrund mangelnder Kinderbetreuungsmöglichkeiten
9. Zudem studiere ich erneut.

23. In welcher Branche bist du jetzt tätig?	24. Wie lautet deine aktuelle Berufsbezeichnung?	25. Beschreibe kurz deine Tätigkeit/en:
Design/ Entwicklung	-	Konzeption, Print, Web, Digitalkram, Entwicklung, Reinzeichnung, Marketing
Motiondesign	-	Konzipieren, gestalten und produzieren von Animationsfilmen für TV, Messe, Industrie, selten Theater
Social Media Marketing/ Management	-	Organisation von Instagram Kanälen
Illustration Kunst Dozent*in	?	Gestaltung von Bildern
Verkauf, Merchandising, Inneneinrichtung, Beschriftungen	2IC, Manager Assistant (Stellvertretende*r Manager*in)	[...]
In einer Kreativagentur im Projektmanagement und als Freelancer im Bereich Illustration	Account Manager	Ich bilde die Schnittstelle zwischen Kunden und Kreation in einer Kreativagentur. Ich betreue Projekte inhaltlich und aus Kosten- und Timingsicht.
Werbebranche	Art Director	Konzept/Idee und Design von Kampagnen
Konsumgüter-Industrie	Art Director/ Brand Manager	Ich bin verantwortlich für den globalen Auftritt unseres Unternehmens. Zusammen mit dem CMO verantworte ich das CI/CD und entwickle es stetig weiter. Auf dieser Basis betreue ich schwerpunktmässig die Bereiche Print, Packaging, UX/UI, Messe, POS, Bewegtbild und Verkaufsförderung. Ich suche, bewerte und verpflichte Freelancer und Agenturen und unterstütze unsere Tochtergesellschaften bei der Adaption unseres Erscheinungsbildes auf die jeweiligen internationalen Märkte.
Grafik Design	Art Direktor*in	Ich bin aktiv an vielen Projekten mit Kollegen beteiligt und betreue auch eigene Projekte selbstständig.
Grafikdesign	Art Direktor*in/Illustrator*in	Branding, Event Branding, Printdesign, Social Media Kampagnen, Illustration, Corporate Design

Pflege	Assistent*in für beeinträchtigte Menschen	[...]
Freie Kunst	Bildhauer*in und Galerist*in	Ich stelle Plastiken und Skulpturen her.
Tischlerei	Bürosachbearbeiter*in und Marketingverantwortliche*r	Bürosachbearbeitende*r in einer Tischlerei, [...], Büroarbeit, aber auch Präsenz der Firma gehören zu meinen Aufgaben
UX/UI Design Konzepter	CD, aber Berufsbezeichnungen sind völlig egal	Screendesign, Konzept, Workarounds, Seminare geben, Apps bauen, Animationen bauen, Illustration, Programmierung
Medien/ Radio	[...]Redakteur*in & Grafiker*in	Ich leite eine Redaktion im Rundfunk, kümmere mich um die Grafik, betreue dessen Förderverein, bin Ansprechpartner*in für Kooperationen und plane einzelne Sendungen redaktionell.
Unternehmensberatung	Creative Brand Strategist & Communication Designer	Erstellung, Leitung und Durchführung von kreativen Konzepten und Strategien, Entwicklung von neuen Marken und dem Corporate [...], Verfassen und Gestalten von Inhalten verschiedener Medien, Entwicklung von Marken-Strategien für die Unternehmensgruppe, Vorbereiten und Präsentieren von überzeugenden und visuell ansprechenden Präsentationen auf verschiedenen Ebenen, Ansprechpartner*in für alle interdisziplinären Visuals, Konzeption und Beratung von und bei externen Kund:innenprojekten
Digital Agentur/ Software Development	Creative Developer	Entwicklung von Webseiten, Messeinstallationen, Werbegames etc.; Spezialisierung auf 3D Programmierung [...]
Wissenschaftskommunikation, Erklärfilme, Science Videos	Creative Direction Motion Design	Konzeption, Skript, Storyboarding, Animation, Sound Design von Erklärfilmen über wissenschaftliche Inhalte

Gesundheitswesen	Creative Director	Ideengeber*in, Qualitätssicherung, Leitung: Team Kreation, Kreativstrategie*in, Aufbau und Weiterentwicklung der Agentur uvm.
Mode-Branche im E-Commerce	Creative Director	- Vollständige Verantwortung für die Leitung und Organisation der Grafik- und Videoabteilung - Planung / Umsetzung von Kampagnen, Shootings, Aktionen und Kollektionen, Webdesign, Corporate Identity Design und Branding - Art- und Video Director Social Media, Betreuung von Influencern und Models - Strukturierung und Planung der anderen Abteilungen - Head of Design der Tochterfirmen [...]
Kommunikationsdesign, Marketing, Illustration, Filmproduktion	Dipl. Designer*in	Ich habe ein eigenes Designbüro seit vielen Jahren und entwickle gemeinsam mit meinen Kund:innen Kommunikationslösung - medienübergreifend.
Medien & Rundfunk	Dipl. Kommunikationsdesigner*in	Aufnahmeleitung/-assistenz bei TV & Streamingproduktionen
Eigene Kunden vorwiegend im kulturellen Bereich (Musik, Film, Literatur) und aus der Wirtschaft bei Freelance-Aufträgen, Fokus auf ökologische Inhalte	Diplom Designer*in	Illustration und Grafikdesign (vorwiegend Layouts und Logogestaltung) für festen Stamm aus Agenturen und kleineren Büros sowie eigene Kunden.
Filmmacher*in, Medien-Workshop/ Trainingsleitung	Film-Workshop-Leitung	Entwicklung und Durchführung von Workshops Film-Schnitt und Vertrieb u.a. (im Ausland)
Medien/ Kunst	Fotograf*in	Freiberuflich
E-Commerce	Fotograf*in	Ich fotografiere Produkte für einen Online-Shop.
Fotografie, Gestaltung, Publizistik/Journalismus/Medien	Fotograf*in, Gestalter*in, Journalist*in	Am ehesten Veranstaltungs-, Werbe-, Pressefotografie, inhaltliche und grafische Konzeption und Umsetzung von Medien, v. a. Print.

Medien	Fotograf*in	Fotografieren, Bildbearbeitung und Verkauf
Fernsehen, Online und Radio ...	Freie*r Mitarbeiter*in als Autor*in	Als Autor*in/Journalist*in mache ich Nachrichten.
Freie Kunst; Kunsterziehung	Freischaffende*r Künstler*in	Ich male Bilder, baue Plastiken, organisiere Ausstellungen, gebe Unterricht, bewerbe mich auf Stipendien und Kunstmessen.
Bildungseinrichtung	Grafikdesigner*in	Ich gestalte Kommunikationsmittel und organisiere alles drumherum.
Gesundheitsstartup (vorher Design- und Medienagentur)	Grafikdesigner*in	Grafikdesigner*in in einem [...]Startup, Allrounddesign und Brand Building
Werbung	Grafikdesigner*in	Kommunikationsdesign
Kommunikationsdesign allgemein	Grafikdesigner*in	Erstellen von Corporate Designs, Animation, Fotografie, Websites, Buchgestaltung
Automobil	Grafikdesigner*in	
Öffentlichkeitsarbeit (PR) und Grafikdesign	Grafikdesigner*in	In der Selbständigkeit: Betreuung kleiner und mittelständischer Unternehmen in ihrer Außendarstellung; gestaltende Beratung, Corporate Design, Print Design, Webdesign, Werbemittel, digitale Illustration, Social Media Marketing. Darüber hinaus konzeptionelle Begleitung und grafische Gestaltung von Kultur- und Bildungsprojekten. In der befristeten Teilzeit-Anstellung: Öffentlichkeitsarbeit für ein Institut [...], insbesondere für eines der dort angesiedelten Projekte. Hier Strategie, Presse- und Medienarbeit in Text und Bild, Corporate Design, Mediendesign, Social Media, gestalterische Begleitung von Studienprojekten.
Verlagsbranche	Grafikdesigner*in	Erstellen von Online-Grafiken, Produktfotografie, Social Media Fotografie und Grafik, Projekt-Branding
Eventbranche	Grafikdesigner*in	
Verlagswesen Gesundheitsmedien	Grafikdesigner*in Editorial Design	Layouten von Kundenmagazinen digital und print

Grafikbereich Unternehmensberatung	Grafiker*in	Gestaltung von Präsentationen, Broschüren, Instandhaltung der Website, Mitarbeiterfotos
Marketing/ Grafik	Grafiker*in	
Grafik/Illustration, Unternehmensberatung, Community-Management, Streaming, Lehrende*r	Gute Frage	
Foto/Video Tourismus Hotelgewerbe	Hotelmanager*in	Führe ein Hotel [...]. Nebenbei mache ich Auftragsarbeit im Bereich Grafikdesign, Foto und Film [...]
Buchbranche	Illustrator*in	Buchillustration
Illustrator*in	Illustrator*in	Illustrator*in für Kinderbuch, Graphic Novels sowie wissenschaftliche Illustration
Illustration -> verschiedene Branchen (Naturvermittlung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Weiterbildung, Events)	Illustrator*in	Ich bebildere naturpädagogische Themen, erstelle visuelle Protokolle von Veranstaltungen (Graphic Recording) und zeichne Schnappschüsse von Menschen auf Veranstaltungen.
Illustration und Grafik	Illustrator*in	Illustration und Grafik
In Verschiedenen	Illustrator*in & Filmemacher*in	Ich habe Illustrationsaufträge und mache parallel meine eigenen Sachen in Form von Illustrationen und Filmen.
Illustration, Medien	Illustrator*in, Grafikdesigner*in	Illustration und Grafikdesign
Software und IT	Informationsdesigner*in, UX-Designer*in, Datenvisualist*in	Visualisierung von Komplexität (Daten und Informationen) im Kontext von Arbeitsprozessen, Softwareentwicklung und Entertainment, um Verständnis und Zugang zu erzeugen
Tourismus + Marketing	Kommunikations- und Social-Media-Management	- Content und Social Media Management - Content Creation für Social Media - Pressearbeit für nachhaltige Hotels - Texten (Newsletter, Blog, Social Media, Presse)

Webentwicklung, Webadministration, Interaktionsdesign	Kommunikationsdesigner*in	Ich gestalte Websites, (meist webbasierte) digitale Anwendungen/Experiences. Ich war Projektmanager im Web Relaunch [...], jetzt betreue ich die Webseiten [...] als Webadmin. Außerdem bin ich [...] beratend und unterrichtend im Bereich Webtechnologien & Design digitaler Medien tätig.
Grafikdesign	Kommunikationsdesigner*in	85 % Grafikdesign (Print) 5 % Fotografie 10 % Anderes
Branding/ Designagentur	Kommunikationsdesigner*in	Entwurfskonzept, Markendesign, Employerbranding, Editorialdesign, Schau- und Infografik, Illustration, Messedesign
Grafikdesign	Kommunikationsdesigner*in	Gestaltung diverser Printmedien, Corporate Identity und Webseiten
Marketing & Werbung, Design	Kommunikationsdesigner*in	Geschäftsführungsaufgaben, Personal- und Projektmanagement fachlich: Markenstrategie und Markenentwicklung, Markenkommunikation und Marketing
Marketing und Kreativ-Direktion	Kreativ-Direktion	Marketing, Projektmanagement, kreative Leitung, konzeptuelle Unterstützung für kleinere Unternehmen, deutschlandweit
Bildende Kunst und Illustration	Künstler*in und Illustrator*in	
Gesundheitswesen	Kunsttherapeut*in	Kunsttherapie in einer stationären Einrichtung
Bildungssystem [...]	Lehrer*in	Seiteneinstieg als Lehrer*in an einer [...] Schule, für Kunst und AWT* (Anm. AWT = Arbeit, Wirtschaft, Technik)
Illustrator*in im Nebenerwerb Lehrer*in hauptberuflich in Teilzeit	Lehrer*in; Illustrator*in	als Illustrator*in: Arbeit für Kinder- und Jugendbuchverlage

Werbung/ Marketing	Mediendesigner*in	Ich bin zuständig für: Layout/Satz im Print- und Webbereich (Flyer, Broschüren, Anzeigen, Geschäftsausstattung, Screendesign von Websites & Webvisitenkarten, Social Media Content), Corporation Design Entwicklung, Kreation von Texten, Erstellen von Illustrationen/Infografiken, Bildverarbeitung, Recherchetätigkeiten
Handel	Mediengestalter*in Print & Digital/ Content Creator	Erstellung von On- und Offlinemedien von der Ideenfindung bis zur Reinzeichnung bzw. Druckdatenaufbereitung
Eventbranche und VJ	Medientechniker*in, Kommunikationsdesigner*in und VJ (Anm. Visual Jockey)	[...]
Design	Motiondesign	Ich animiere vorrangig Videos. Bin aber auch im Webdesign, Corporate und anderen Disziplinen unterwegs.
Grafikdesign und Schriftgestaltung	Lehrende*r für Typedesign [...]	Lehre, Vertrieb von Schriften [...] sowie eigenes Grafikdesign/ Typedesign Studio
Bildungseinrichtung	Programmierer*in (Softwareentwickler*in)	Konzeption, Umsetzung und [...] praktische Lehre im Bereich: Programmieren
Gesundheitswesen	Sachbearbeiter*in im Qualitätsmanagement	Prozessentwicklung, -gestaltung und grafische Umsetzung von Prozessen, Bewerbermanagement, Controlling
Kommunikationsdesigner*in/ Schriftgestalter*in	Schriftgestalter*in/ Designer*in	Schriftgestaltung
Ich arbeite in einer Digital- Agentur, ich weiß nicht, zu welcher Branche man das am besten zählt.	Screendesigner*in	Gestaltung von Websites und grafischen Inhalten im digitalen Bereich (Banner, Social Media, Präsentationen)

Illustration, eigene Marke	Selbstständige*r Illustrator*in	Ich betreibe vor allem einen Online Shop mit eigenen illustrierten Produkten - Papeterie und Textilien. Ich kümmere mich also um Gestaltung und Konzeption der Produkte, um Marketing und Social Media Promo und letztlich um den Vertrieb und Versand der Ware an Kund*innen oder B2B. Ich regle die Kommunikation und Organisation komplett alleine. Ansonsten sehe ich mich außerhalb dieser Selbstverwirklichung meiner Marke, als Dienstleistern und setze die Wünsche von Kunden für ihre eigenen Produkte und ihren Markenauftritt um.
Kommunikationsdesign Content Creator im Bereich Video / AV / Sound Design	Selbstständige*r Kommunikationsdesigner*in	
Design, UX, Interactive	Senior Art Director	Kunden akquirieren, Angebote schreiben, Aufwand schätzen, Projektmanagement Projektbegleitung, Web-Entwicklung, Grafikdesign, Motion Design, Strategieberatung
Branding und Illustration	Senior Designer	Kleinere Brandingprojekte sowie Illustrationen von einem speziellen Produkt, teilweise für Sammler*innen, teilweise für die [...]Industrie
Webdesign I Agentur	Senior Designer	Erstellung von Konzeptionen für Projekte, Erstellen visueller Entwürfe (Wireframes, Mockup, Prototypen, Designs, Erstellung von Grafiken, Illustrationen, Logos, Fotoretusche, Animationen, Ausbreitung von Daten für den Druck, Betreuung, Kundenbetreuung, Übergabe an Entwicklung, Planung + Durchführung + Nachbereitung von Markenworkshops.
Design in der Lebensmittelbranche	Senior Designer	Ich arbeite für einen Getränkehersteller und betreue dort den Marketingbereich im Design.
Werbung und Marketing sowie AR VR MR	Senior Digital Designer	Internationale und nationale Kampagne, Konzeption in digitalen Raum, Crossmediale Events und Visual Designs

UX/UI, Produktdesign für Software Firma	Senior Product Designer	Zuständig für visuelle Identität der Software, Mobile App Development, Styleguides, Userflows, User Research. Firma hat 200 Mitarbeiter und bin jetzt der Designer*in mit der längsten Berufserfahrung, arbeite daher an fast allen Initiativen. Im Moment etwas stressig, da ich als Designer*in an 3 verschiedenen Entwicklerteams teilhabe.
IT	Senior UX Designer*in	UX/UI Design und Workshops für Produkte und Websites
Öffentliche Behörde	SharePoint Administration und Webdesign	Ein Mix aus technischem Support für SharePoint als Intranet und Ansprechpartner*in zum Corporate Design und Nutzerfreundlichkeit im Intranet.
UI/UX - Design und Projektmanagement in einer Designagentur	UI/UX - Designer*in und Projektmanager*in	Mittlerweile (nach 10 Jahren in der Agentur) vor allem als Projektmanager*in für digitale Projekte (Messe-Exhibits, Websites, Apps) tätig, hin und wieder noch als UI/UX Designer*in und ganz selten darf ich mal was illustrieren.
Design	UI/UX Design Lead	Betreuung, Management, Beratung und Weiterentwicklung von (hauptsächlich) UI/UX Projekten und des dabei eingesetzten Design Teams.
Webdesign	UI/UX Designer*in	Entwicklung von Designsystemen für mittelständige oder große Unternehmen
UI/UX Design	UI/UX Designer*in	UI/UX Design
Einzelhandel/ [...]	Unternehmer*in [...]	Verkauf, Geschäftspflege, Vertrieb, Produktherstellung, Marketing konzeptionell und grafisch Außenwerbung und Social Media. Fashion Design, Buchhaltung, Produktbestellung, Ausstattung der Geschäftsräume, An- und Verkauf, Scouting von potentiellen Kunsthandwerker*innen[...].

Aktuell im Bereich Design & Webentwicklung	UX/UI-Designer*in	Aktuell: Ich konzipiere und gestalte primär Websites und Apps. Dazu gehört: Kreation von Workshop-Formaten mit Kund:innen und intern zur UX Strategieentwicklung (Personas, User Journey, Anforderungsmanagement, Ideation), Wireframing, Prototyping und UI Design. Außerdem erstelle ich visuelle Konzepte für die Erstellung von Corporate Identities. Ab [...] beginne ich eine Position als UX Designer*in im Bereich digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung.
Webdesigner*in	Webdesigner*in	Webdesigner UX UI
Internetagentur	Webdesigner*in	Webdesign, Bannererstellung, Kundenberatung, Social Media Grafiken

26. Was ist deine Motivation für die jetzige Tätigkeit?

26. Was ist deine Motivation für die jetzige Tätigkeit?

trifft gar nicht zu trifft voll und ganz zu



macht Spaß	☐	☐	☐	☐	☐
kann meine Fähigkeiten einsetzen	☐	☐	☐	☐	☐
Chance viel Geld zu verdienen	☐	☐	☐	☐	☐
meine Werte und Ideale (soziale, ökologische, ...) vertreten können	☐	☐	☐	☐	☐
gutes Klima im Team	☐	☐	☐	☐	☐
Selbstbestimmtheit	☐	☐	☐	☐	☐
immer neue Herausforderungen	☐	☐	☐	☐	☐
viel Freizeit	☐	☐	☐	☐	☐
sinnstiftend	☐	☐	☐	☐	☐

1: trifft gar nicht zu

2: trifft eher nicht zu

3: teils/teils

4: trifft eher zu

5: trifft voll und ganz zu

Nachfolgend nicht aufgeführt bedeutet: nicht ausgewählt.

Macht Spaß

	Anzahl	%
3: teils/teils	9	10,1
4: trifft eher zu	34	38,2
5: trifft voll und ganz zu	46	51,7
Gesamt	89	100,0

Kann meine Fähigkeiten einsetzen

	Anzahl	%
2: trifft eher nicht zu	5	5,6
3: teils/teils	5	5,6
4: trifft eher zu	25	28,1
5: trifft voll und ganz zu	54	60,7
Gesamt	89	100,0

Chance viel Geld zu verdienen

	Anzahl	%
1: trifft gar nicht zu	14	15,7
2: trifft eher nicht zu	19	21,3
3: teils/teils	33	37,1
4: trifft eher zu	17	19,1
5: trifft voll und ganz zu	6	6,7
Gesamt	89	100,0

Meine Werte und Ideale (soziale, ökologische, ...) vertreten können

	Anzahl	%
1: trifft gar nicht zu	5	5,6
2: trifft eher nicht zu	9	10,1
3: teils/teils	25	28,1
4: trifft eher zu	22	24,7
5: trifft voll und ganz zu	28	31,5
Gesamt	89	100,0

Gutes Klima im Team

	Anzahl	%
1: trifft gar nicht zu	6	6,7
2: trifft eher nicht zu	4	4,5
3: teils/teils	19	21,3
4: trifft eher zu	22	24,7
5: trifft voll und ganz zu	38	42,7
Gesamt	89	100,0

Selbstbestimmtheit

	Anzahl	%
1: trifft gar nicht zu	1	1,1
2: trifft eher nicht zu	3	3,4
3: teils/teils	9	10,1
4: trifft eher zu	30	33,7
5: trifft voll und ganz zu	46	51,7
Gesamt	89	100,0

Immer neue Herausforderungen

	Anzahl	%
1: trifft gar nicht zu	2	2,2
2: trifft eher nicht zu	2	2,2
3: teils/teils	13	14,6
4: trifft eher zu	27	30,3
5: trifft voll und ganz zu	45	50,6
Gesamt	89	100,0

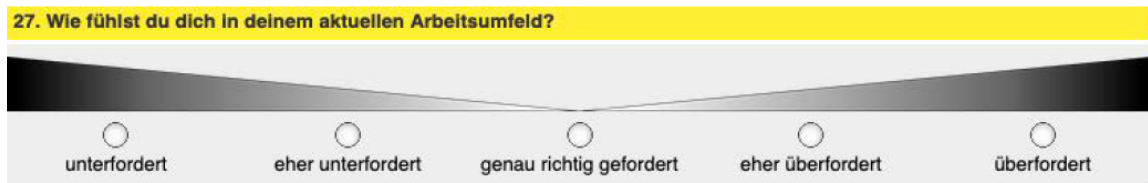
Viel Freizeit

	Anzahl	%
1: trifft gar nicht zu	14	15,7
2: trifft eher nicht zu	21	23,6
3: teils/teils	31	34,8
4: trifft eher zu	17	19,1
5: trifft voll und ganz zu	6	6,7
Gesamt	89	100,0

Sinnstiftend

	Anzahl	%
1: trifft gar nicht zu	3	3,4
2: trifft eher nicht zu	7	7,9
3: teils/teils	20	22,5
4: trifft eher zu	37	41,6
5: trifft voll und ganz zu	22	24,7
Gesamt	89	100,0

27. Wie fühlst du dich in deinem aktuellen Arbeitsumfeld?



	Anzahl der Nennungen	in %
unterfordert	1	1,1
genau richtig gefordert	61	68,5
eher unterfordert	11	12,4
eher überfordert	16	18,0
Gesamt	89	100,0

28. Welche Tätigkeiten nehmen wie viel deiner Zeit in Anspruch?

28. Welche Tätigkeiten nehmen wie viel deiner Zeit in Anspruch?

keine sehr viel

Designen/gestalten/entwerfen	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Wissen aneignen, um etwas umzusetzen, was ich noch nicht gemacht habe	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Akquise	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Organisation (Buchhaltung...)	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Technik zum Laufen bringen	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Kommunikation (mit Auftraggebenden, Kolleg*innen...)	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Sonstiges	☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1: keine

2: etwas weniger

3: teils/teils

4: etwas mehr

5: sehr viel

Designen/gestalten/entwerfen

	Anzahl	%
1: keine	6	6,7
2: etwas weniger	13	14,6
3: teils/teils	14	15,7
4: etwas mehr	30	33,7
5: sehr viel	26	29,2
Gesamt	89	100,0

Wissen aneignen, um etwas umzusetzen, was ich noch nicht gemacht habe

	Anzahl	%
1: keine	2	2,2
2: etwas weniger	21	23,6
3: teils/teils	32	36,0
4: etwas mehr	23	25,8
5: sehr viel	11	12,4
Gesamt	89	100,0

Akquise

	Anzahl	%
1: keine	36	40,4
2: etwas weniger	21	23,6
3: teils/teils	20	22,5
4: etwas mehr	7	7,9
5: sehr viel	5	5,6
Gesamt	89	100,0

Organisation (Buchhaltung...)

	Anzahl	%
1: keine	18	20,2
2: etwas weniger	27	30,3
3: teils/teils	24	27,0
4: etwas mehr	11	12,4
5: sehr viel	9	10,1
Gesamt	89	100,0

Technik zum Laufen bringen

	Anzahl	%
1: keine	30	33,7
2: etwas weniger	29	32,6
3: teils/teils	15	16,9
4: etwas mehr	12	13,5
5: sehr viel	3	3,4
Gesamt	89	100,0

Kommunikation (mit Auftraggebenden, Kolleg*innen...)

	Anzahl	%
1: keine	3	3,4
2: etwas weniger	10	11,2
3: teils/teils	18	20,2
4: etwas mehr	30	33,7
5: sehr viel	28	31,5
Gesamt	89	100,0

Sonstiges

	Anzahl	%
1: keine	11	12,4
2: etwas weniger	13	14,6
3: teils/teils	34	38,2
4: etwas mehr	17	19,1
5: sehr viel	14	15,7
Gesamt	89	100,0

29. Wie viele Stunden arbeitest du durchschnittlich pro Woche?

29. Wie viele Stunden arbeitest du durchschnittlich pro Woche?

Angabe in Stunden

- ☐ < 10
- ☐ 11–20
- ☐ 21–25
- ☐ 26–30
- ☐ 31–35
- ☐ 36–40
- ☐ 41–45
- ☐ 46–50
- ☐ > 50

	Anzahl	%
<50	5	5,6
46-50	6	6,7
41-45	16	18,0
36-40	21	23,6
31-35	17	19,1
26-30	11	12,4
21-25	7	7,9
11-20	4	4,5
>10	2	2,2
Gesamt	89	100,0

30. Arbeitest du aktuell in einer Führungsposition?

30. Arbeitest du aktuell in einer Führungsposition?

- ☐ Ja, ich habe Personalverantwortung für folgende Anzahl von Mitarbeiter*innen:
- ☐ Ja, ich bin Ausbilder*in für folgende Berufe:
- ☐ Nein.

Anzahl der ausgewählten Antworten bzgl. der gesamten Frage

	Anzahl	%
1	87	97,8
2	2	2,2
Gesamt	89	100,0

Ja, ich habe ...

	Anzahl	%
nicht gewählt	70	78,7
ausgewählt	19	21,3
Gesamt	89	100,0

... für folgende Anzahl von Mitarbeiter*innen (offene Eingabe)

	Anzahl	%	Gültige %
0	1	1,1	5,3
1	7	7,9	36,8
2	1	1,1	5,3
3	1	1,1	5,3
5	3	3,4	15,8
8	1	1,1	5,3
12	1	1,1	5,3
17	1	1,1	5,3
18	1	1,1	5,3
20	1	1,1	5,3
25	1	1,1	5,3
Gesamt	19	21,3	100,0
Nicht beantwortet	70	78,7	
Gesamt	89	100,0	

Ja, ich bin Ausbilder*in...

	Anzahl	%
Gültig nicht gewählt	87	97,8
ausgewählt	2	2,2
Gesamt	89	100,0

... für folgende Berufe

1. Illustration
2. Mediengestaltung Digital und Print

Nein.

	Anzahl	%
nicht gewählt	19	21,3
ausgewählt	70	78,7
Gesamt	89	100,0

31. Wie hoch ist ungefähr dein aktuell monatliches Nettoeinkommen?

31. Wie hoch ist ungefähr dein aktuell monatliches Nettoeinkommen?

Gemeint ist der Betrag, der sich aus allen Einkünften zusammensetzt und nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungen übrig bleibt.

- ☐ Ich habe kein eigenes Einkommen
- ☐ weniger als 250 €
- ☐ 250 € bis unter 500 €
- ☐ 500 € bis unter 1000 €
- ☐ 1000 € bis unter 1500 €
- ☐ 1500 € bis unter 2000 €
- ☐ 2000 € bis unter 2500 €
- ☐ 2500 € bis unter 3000 €
- ☐ 3000 € bis unter 3500 €
- ☐ 3500 € bis unter 4000 €
- ☐ 4000 € oder mehr
- ☐ k. A.

	Anzahl	%
Ich habe kein eigenes Einkommen	1	1,1
250 € bis unter 500 €	2	2,2
500 € bis unter 1000 €	6	6,7
1000 € bis unter 1500 €	12	13,5
1500 € bis unter 2000 €	13	14,6
2000 € bis unter 2500 €	18	20,2
2500 € bis unter 3000 €	13	14,6
3000 € bis unter 3500 €	4	4,5
4000 € oder mehr	3	3,4
k. A.	17	19,1
Gesamt	89	100,0

32. Was ist der durchschnittliche €-Stundensatz, den du aktuell für deine Leistungen berechnest?

Diese Frage richtete sich an jene 51%, welche in Frage 22 eine Freelancer angaben.

32. Was ist der durchschnittliche €-Stundensatz, den du aktuell für deine Leistungen berechnest?

☐ < 50

☐ 51–59

☐ 60–69

☐ 70–79

☐ 80–89

☐ 90–99

☐ 100–119

☐ 120–139

☐ 140–159

☐ 160–199

☐ > 200

☐ k. A.

	Anzahl	%
< 50	6	6,7
51-59	5	5,6
60-69	7	7,9
70-79	8	9,0
80-89	4	4,5
90-99	1	1,1
100-119	2	2,2
120-139	1	1,1
> 200	1	1,1
Gesamt	35	39,3
k. A.	10	11,2
Gesamt	89	100,0

33. Ist dein aktuelles Einkommen höher als zu Beginn deines Berufslebens?

33. Ist dein aktuelles Einkommen höher als zu Beginn deines Berufslebens?

- ☐ Nein.
- ☐ Ja, ein wenig.
- ☐ Ja, hat sich verdoppelt.
- ☐ Ja, ist erheblich gestiegen.
- ☐ Anderes

	Anzahl	%
Nein.	11	12,4
Ja, ein wenig.	33	37,1
Ja, hat sich verdoppelt.	10	11,2
Ja, ist erheblich gestiegen.	29	32,6
Anderes	6	6,7
Gesamt	89	100,0

Anderes

	Anzahl
1. Geringer, aufgrund Stundenreduzierung, da 2 Kinder	1
2. Ja	3
3. Komme gerade aus ... Unterbrechung heraus und finde erst langsam wieder Aufträge. Orientiere mich gerade um, da freelance work mit Kleinkind leider nicht funktioniert.	1
4. nicht ganz verdoppelt, aber natürlich gestiegen	1
Gesamt	6

34. Welches Arbeitsprojekt hat dich stark geprägt? Weshalb?

34. Welches Arbeitsprojekt hat dich stark geprägt? Weshalb?

1. 150 kurze Filme über ... drehen. Dadurch konnte ich mit meiner Familie das Land kennenlernen und Kontakte knüpfen.
2. 2,5 Jahre als quasi Sozialarbeiter*in in der Obdachlosenunterkunft – hat meinen Horizont ziemlich erweitert
3. 3 Monate Fellowship bei ... hierfür habe ich mich in meiner Festanstellung für diese Zeit freistellen lassen. Hier ging es um ein konzeptionelles Projekt im Bereich digitale Transformation der Verwaltung sowie die Implementierung von agilem Denken und Arbeiten innerhalb der Behörden. Klingt langweilig, war jedoch sehr bereichernd und führt mich nun zu einer aktuellen Position mit „Purpose“.
4. Alles sozialen und grünen Projekte. Hier kann man wirklich was bewirken.
5. Car Configurator für ... Erstes großes Projekt, gut funktionierendes Team, ausreichend Zeit um Dinge zu lernen und auszuprobieren.
6. Concept Launch von laufenden 3 Wochen ... Allumfassendes Ladenkonzept mit passendem Angebot: pompöse 2 Hand Kleidung, Merchandise (Schlüsselanhänger, Kunstdrucke), begleitender Ausstellung zweier Student*innen der Studiengängen Freie Kunst. Im Vorhinein gestarteten Open Call für Texte, Illustration, Grafik und Fotografie zum Thema und eine daraus resultierenden Publikation mit mehr als 50 Beteiligten. Verkauf davon im eigenen Laden, Auflage 250 Stück.
7. Das Coverartwork und Titelgestory-Illustrationen der letzten gedruckten ...- Ausgabe, weil ich meine beiden Leidenschaften Hip Hop und Illustration darin verbinden konnte. Ich wurde angefragt, weil man meine Arbeit schätzt und hatte völlig freie Hand. Das hat neben anderen Projekten auch meinen Status in der Szene gefestigt.

8. Das Eventdesign für eine unserer Veranstaltungen, das sehr hoch gelobt wurde. Es war mein erstes freieres Kreativprojekt und das Feedback hat mir viel Selbstbewusstsein gegeben.
9. Der gesamte Verpackungsbereich hat mich sehr geprägt. Da wir mehr als 2000 Produkte in allen Größen und Formen in vielen unterschiedlichen Materialien mit sehr unterschiedlichen Gewichten haben konnte ich hier viel lernen. Neben den formal technischen Herausforderungen galt es ein visuelles System zu entwickeln, dass ähnlich wie Responsive Design auf den oft 6 Seiten einer Verpackung in unterschiedlichsten Größen optimal funktioniert.
10. Die Kommunikationslösungen und der Aufbau der Brand Identity von ... und ..., sowie das Corporate Design des ... Mir wurde u.a. klar, dass ich als Kommunikationsdesigner einen großen Hebel in der Hand habe den ich nutzen kann, um gesellschaftliche Themen gemeinsam mit meinen Kund:innen in den Fokus zu rücken
11. Die Konzeption von den Diagrammen, Karten und Daten-Storytelling für ... im Redesign-Team. Ich hatte wenig Zeit darüber nachzudenken, wie cool das ist, und war gleichzeitig extrem aufgeregt und hab mich gefragt, wie ich überhaupt dort gelandet bin.
12. Digitales Publizieren
13. - Diplomprojekt und Meisterschülerabschluss
- Vertiefen der eigenen Fähigkeiten und selbstbestimmtes Arbeiten
- Verantwortung zu übernehmen und Selbstbewusstsein für die eigenen Interessen zu positionieren
14. Eigene Souvenirartikel: eigenes Ausloten von Möglichkeiten bei gleichzeitig simplem Produkt und niedrigem Budget;
Printmedien für Kunden: zwar seltsam im fremden Interesse zu denken, aber dennoch schöner, durch Seitenzahlen eingezäunter Spielplatz.
15. Eigentlich aktuell bei jedem langfristigen Projekt, das umfangreich oder länger als 3 Monate angesetzt ist. Durch inhaltliche Recherche und Zeichnen lerne ich viel dazu und kann mich auch stilistisch weiterentwickeln. Ich mag keinen Stillstand. Vor allem die naturpädagogischen Themen haben mich auf persönlicher Ebene dazu gebracht, mich intensiver mit Natur auseinander zu setzen.

16. Ein Projekt für eine große Veranstaltung, das Flyer, Anzeigen, Poster und Citylightplakate beinhaltete – es war sehr schön, überall in der Stadt seine Arbeit zu sehen...
17. Ein Projekt im Studium – das Ostrockmuseum, da wir hier mit verschiedenen Studiengängen zusammengearbeitet haben und viel Einblicke links und rechts erhalten haben + gegenseitig von unseren Kompetenzen profitiert + auch viel eigene Verantwortung tragen konnten
18. Erklärfilmprojekte, die wissenschaftliche Studien vermitteln sollen. Internationale Verbreitung. Zusammenarbeit auf Englisch.
19. Fähigkeiten: freie Wettbewerbe / Zeitmanagement/Organisation: Festanstellung / Stil: Selbstständigkeit und Ehrenamt
20. freie Reportagen die Welt entdecken
21. ... Meine anschließende Diplomarbeit über ... Durch den Inhalt habe ich sofort und wiederkehrend Arbeit bekommen, meide allerdings das Büro und benutze mein Wissen eher im Praktischen.
22. Fünf Jahre Berufserfahrung in der Kita. Es war spannend die Entwicklung der Kinder über einen so langen Zeitraum zu beobachten.
23. Gestalten einer Webseite ohne Programmierung
Dafür habe ich sowohl ein neues Programm gelernt als auch viel neues Wissen angeeignet
24. Gestaltung für einen lokalen Entdeckerpark mit Illustrationen und App.
25. Große Sales wie Summer Sale oder Black Friday, für solch einen Sale sind sehr viel Planung notwendig, wie z. B. Shooting Organisieren mit Artikel die hohen Bestand haben, Kampagne Aufsätzen, den Sale Hypen, Neukunden gewinnen, für Bestandskunden Early Access anbieten usw.
26. Homeoffice, Bildnachbearbeitung

27. Ich arbeite seit ein paar Jahren mit der Universität ... für ein Kinder- und Jugendprojekt zusammen, bei dem u.a. Spiele entwickelt wurden. Es hat mein Interesse an Weltgeschichte, interdisziplinärer Zusammenarbeit und großem Gestaltungsfreiraum perfekt abgebildet. So macht mir Arbeit am meisten Spaß.

28. Ich bin ehrenamtlich im Betriebsrat tätig. Das ist eine spannende und sehr lehrreiche Angelegenheit.

29. Ich bin noch an Schweigepflicht gebunden. Ich würde die Information gerne weitergeben, wenn ich davon entbunden bin.

30. Ich habe einige Jahre lang täglich einen 30-Sekunden-Werbespot erstellt. Über 1000 Folgen – schnell und schmutzig. Das war ein Prozess, der geholfen hat, von der langsamen und unrealistischen Arbeitsweise aus der Studienzeit loszukommen.

31. Ich schätze generell die Arbeit mit Verlagen hat mich sehr negativ geprägt, weil einfach das Verhältnis Avon Arbeit und Vergütung nicht mal im Ansatz angemessen ist.

32. Im Schlechten: die Arbeit in der Agentur mit mehr als 10 Mitarbeitenden.
Im Guten: Die Arbeit mit Non-Profits

33. Immer die schlechten

34. Jeder Tag prägt mich, weil ich jeden Tag mit neuen Menschen arbeite.

35. Jedes. Denn mit jedem Projekt lerne ich an Erfahrung

36. Kalligrafie

37. Keins

38. Kinderbuch mit relativ bekannter deutscher Autor:in. Einfach, weil Autor:in ein wundervoller Mensch ist.

39. Mein erster Fachkurs, weil ich herausgefunden habe, dass ich meine komplett eigene Methode so ‚zu Papier‘ bringen konnte, dass andere ebenfalls erfolgreich damit arbeiten können und zusätzlich kam die Erkenntnis, dass ‚anders‘ zu ticken bzw. ‚es anders zu machen als man sowas macht‘ auch ein Vorteil sein kann.
40. Mein erstes illustriertes und gelayoutetes Kinderbuch für eine Umweltwissenschaftlerin, mit Verlag und 2000er Auflage und knapp 80 Seiten. Ich habe viel über Verantwortung, Zeitmanagement und Kompromisse gelernt. Das Thema Naturschutz ist mir sehr wichtig.
41. Mein erstes in der Agentur. Weil es mein erstes großes Projekt war. Außerdem war es spannend, da es Raum, Licht und digitale Anwendung verbunden hat. Plus super Zusammenarbeit im Team.
42. Meine Arbeit allgemein als Grafikerin für einen Ökostromanbieter, da dies eine sehr sinnstiftende Aufgabe war, die Energiewende mit vorantreiben zu können.
43. Meine ersten Website-Projekte haben mich stark geprägt, weil mir da einiges Wissen fehlte und ich am meisten lernen konnte
44. Meistens sind es die Herzensprojekte wo man sich wirklich kreativ ausleben konnte, aber oft zahlen Kunden dafür extra wenig.
45. Mich prägt die Vielfalt meiner Projekte. Vor allem liebe ich die handwerkliche Arbeit dabei.
46. Mir fällt keins ein....
47. Diplomprojekt
48. Organisation einer Pressereise > Ich weiß, was ich nicht machen will ...
49. Patient*innenfälle, z. B. Videodreh mit einem [...] Mädchen, das an einer sehr selten Erkrankung leidet, sowohl mit ihren Eltern als auch ihrem behandelnden Arzt. Volle Professionalität, Auge fürs Detail und Konzentration. Und gleichzeitig so emotional berührt. Aber das ist mein Job, ich beschäftige mich täglich mit Krankheiten, medizinischen Inhalten und manchmal eben auch harten Themen.

50. Schwer zu sagen.

Die Selbstständigkeit an sich war sehr gut, da es viele Dinge erforderte (Akquise, Buchhaltung, Design, Kundenkommunikation). Jetzt nach 10 Jahren helfen diese Erfahrungen in der Festanstellung sehr. Frustrierend sind die teilweise langen Wege, Meetings usw. um Sachen in Gang zu bringen. Das Diplom hat mich sehr geprägt. Ich habe nebenher schon Vollzeit gearbeitet. [...] Das alles unter einen Hut zu bringen war eine gute Erfahrung (auch, was man alles nicht machen sollte).

51. Verschiedene Projekte in [...] Video-Workshops mit Community-Gruppen usw. Tolle Gelegenheit, verschiedene Menschen kennenzulernen und zu erstaunlichen Orten der Welt zu reisen.

52. Viele.

53. Webfeature erstellen. Ich habe für einen Kunden sehr viel davon für die Produktpräsentation gemacht. So bin ich auch generell stark mit dem Bereich Screendesign verwachsen.

54. Zeichenunterricht für Kinder.
Es ist eine sinnvolle und sehr schöne Tätigkeit.

55. Zu persönlich

35. Welches Arbeitsprojekt war dein finanziell größter Erfolg? Weshalb?

35. Welches Arbeitsprojekt war dein finanziell größter Erfolg? Weshalb?

1. Ich hab' keine Arbeitsprojekte, welche ich vermarkte. Ich verdien' jetzt mehr als vorher, wenn das die Frage beantwortet.

Im Allgemeinen hat meine Vorstellung von Erfolg aber nichts mit Geld zu tun.

2. 10-monatiges Projekt [...] war gut bezahlt und erfüllend

3. Alle Arbeitsprojekte mit meiner Agentur. Dort konnte ich immer ohne Diskussion Nutzungsrechte aufschreiben und sie wurden anstandslos vergütet.

4. [...] - da komplexes Projekt + schwieriger Kunde + schnelle Umsetzung

5. Das kann ich nicht genau sagen.

6. Das letzte Kinderbuch, was ich illustriert habe. Weil ich mehr als angemessen vergütet wurde und volle kreative Freiheit hatte, Lektorat und Übersetzung machen durfte.

7. Das wöchentliche Prospekt für ein Handelsunternehmen mit einer Printauflage von 20 Mio. zu gestalten.

8. Der Kunde, für den wir [...] die Webseite gestaltet haben, dieser hat sich dann entschieden jede Menge Druck Produkte von uns entwickeln zu lassen. Es gibt auch immer noch regelmäßige Folgeaufträge.

9. Der Vollzeitjob, gesichertes Einkommen.

10. Die Selbstständigkeit. Teilweise sehr, sehr wenig verdient, wenn man es auf die Stunden umlegt. Allerdings sehr viele gute Kontakte geknüpft und das Haushalten gelernt. Jetzt sehr guter Job (beim ehemaligen Kunden) und mehr Freizeit. Also die Selbstständigkeit aus „Arbeitsprojekt“ und dann als Sprungbrett.

11. Ehrlich gesagt habe ich darüber nie nachgedacht...

Finanziell lukrativ war ein Bildungsprojekt vor vielen Jahren, das jedoch nie in die formelle Umsetzung kam. Daher war es aus meiner Sicht nicht erfolgreich. Erfolgreich zu sein heißt für mich, Gestaltung in die gelungene Anwendung zu bringen.

12. Eine Erklärfilmserie mit einem Budget von 50K, in der Agentur nahezu allein verantwortlich umgesetzt.

13. Finanziell ist dieser Job eher eine Misere für mich und ich habe das Gefühl von Halbwissen und Brotlosigkeit. Daher habe ich mich für viele Jahre von meinem Beruf abgewandt, mit der Hoffnung über kurz oder lang etwas intensiver damit zu tun zu haben.

14. Finanzielle Erfolge aufgrund erfolgreicher Projekte gab es nicht. Erfolgreiche Projekte gab es genug aber es ergab sich für mich kein finanzieller Erfolg in Form einer Sonderzahlung oder so etwas in der Art.

15. Finanzielle Erfolge sind mir nicht so wichtig – ich finde persönliche wichtiger. Meine persönliche Erfolge sind, wenn wir als Team gut funktionieren und verstehen (können und wollen) was der andere tut.

16. Freelance Jobs in Firmen, weil sie gut bezahlt wurden.

17. Freelancer Arbeit für eine Medienagentur für Aufträge eines großen Technikunternehmens. Der Stundensatz war sehr gut und der Aufwand relativ gering.

18. Für ein [...] Diagramme, Illustrationen und Infografiken für ein [...]Wiki gemacht. Der Rahmenvertrag ging drei Jahre und hatte ein monatliches Kontingent. Durch konnte ich meine Agentur aufbauen und sichern, in der Pandemie. Der Auftrag führte zu zwei weiteren großen Projekten in der Finanzbranche.

19. Gab keine Boni, deshalb gab es auch kein bestimmtes.

20. Geldtopf ist immer am größten bei Logogestaltung und Filmprojekten für öffentlich-rechtliche Sender.

21. Genau diese 30-Sekunden-Werbespots... jeden Tag ein Ergebnis. Jeden Tag ein reguläres und auch ordentliches Gehalt.

22. Gestaltung von Inschriften für Glocken,
Typedesign für eine [...] Firma

23. Hochzeitsfotos;
Fotos für einen Rundfunksender

24. Ich bin keine Einzelkämpferin. Die Gewinne erwirtschaften wir zusammen als Team.

25. Ich kenne keine unvorhergesehenen Gehaltsschwankungen.

Das aktuelle Jahr bringt viel Ertrag für meine Hobbyimkerei. Weshalb?
Es war lange trocken und ich habe mehr Völker als im letzten Jahr.

26. Im letzten Jahr durfte ich für eine Organisation 16 Veranstaltungen im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung 3 Wochen lang begleiten. Das war sehr anstrengend, sinnstiftend, sehr gut bezahlt und die Arbeit wurde auf persönlicher Ebene auch sehr wertgeschätzt.

27. Infomaterial für Institut für Kinderschutz. Großzügiges Budget.

28. Innerhalb einer Festanstellung schwer zu sagen...

29. Kann ich nicht beantworten.

30. Kann ich so nicht sagen, ich arbeite ja nicht allein daran.

Die Projekte werden aber stetig größer und bringen somit (meiner Firma) auch mehr Geld ein.

31. Kann man so nicht beantworten.

32. Katalog, Plakate, Einladungen, usw. für ein Kunstmuseum.

33. Keines

34. Mein aktueller Job ist gut bezahlt, bin dafür aber ins Ausland gezogen.
35. Mein erster Fachkurs, weil thematisch gefragt und die Inhalte recht unkonventionell, aber (dadurch?) äußerst erfolgreich vermittelt wurden.
36. Mein Praktikum
37. Mein Stipendium
38. Messeprojekte (Exhibits, Apps etc.) für unseren größten Kunden
39. Mitarbeit an einer Zeitschrift, die international vertrieben wird und regelmäßig über das Jahr verteilt konstant eine große Summe einbringt...
40. Nutzungsrechteverkauf toller Kunde, respektiert meine Arbeit vollumfänglich
41. Pop Up Store in H., „ Geschäftsflächen = Doppelter Umsatz (2 Wochen lang)
42. Sehr spezielle Dinge programmieren. Das kann nicht jeder -> wird also gut bezahlt.
43. Seit 4 Jahren arbeite ich mit meinem Designbüro für einen großen mittelständischen Maschinenbaubetrieb und kann dadurch kostendeckend arbeiten und langfristig planen. Das „Brot- und Buttergeschäft“ bringt Sicherheit und zahlt die Miete!
44. Der Grund für den Erfolg war, dass ich mir Mikro-Nische erarbeitet habe.
45. Summer Sale 2022, geile Kampagne, hammer Shooting, sehr viel Budget für Ads gehabt..
46. Verdrängt.
- Gemessen am Aufwand und Ertragsquotienten gab es da bestimmt Megaerfolge, aber das lag eher an der Not des Kunden oder einer cleveren Akquise. Inhaltlich kann ich mich aber an kein Projekt erinnern. Interessant, dass es so ist.

47. Williger Kunde

48. Ziemlich am Anfang habe ich für einen Lobbyverband (würde ich so auch nie wieder machen) das Eventbranding und ein Logo entwickelt, das ich mit Nutzungsrechten teuer verkauft habe, weil ich wusste, dass der Auftraggeber Geld hat. Ich habe damit in knapp einer Woche ein Monatsgehalt verdient. Das war ein guter Start. Heute achte ich eher darauf, dass die Inhalte mich überzeugen und würde von Projekten Abstand nehmen, hinter denen ich nicht stehen kann. Haltung ist mir in meiner Arbeit sehr wichtig geworden.

49. Zu persönlich

36. Was tust du, um kreativ/gestalterisch/schöpferisch tätig zu werden?

36. Was tust du, um kreativ/gestalterisch/schöpferisch tätig zu werden?

Mehrfachnennung möglich.

- ☐ Weiß ich nicht, das kommt automatisch.
- ☐ diszipliniert sein
- ☐ Prokrastination
- ☐ Mediennutzung
- ☐ Austausch mit anderen Menschen
- ☐ Alkohol, andere Suchtmittel/Drogen
- ☐ Party/tanzen
- ☐ körperliche Betätigung/Sport
- ☐ Ich brauche Druck (Deadlines).
- ☐ Anderes:

Weiß ich nicht, das kommt automatisch.

	Anzahl	%
nicht gewählt	55	61,8
ausgewählt	34	38,2
Gesamt	89	100,0

diszipliniert sein

	Anzahl	%
nicht gewählt	54	60,7
ausgewählt	35	39,3
Gesamt	89	100,0

Prokrastination

	Anzahl	%
nicht gewählt	73	82,0
ausgewählt	16	18,0
Gesamt	89	100,0

Mediennutzung

	Anzahl	%
nicht gewählt	40	44,9
ausgewählt	49	55,1
Gesamt	89	100,0

Austausch mit anderen Menschen

	Anzahl	%
nicht gewählt	34	38,2
ausgewählt	55	61,8
Gesamt	89	100,0

Alkohol, andere Suchtmittel/Drogen

	Anzahl	%
nicht gewählt	86	96,6
ausgewählt	3	3,4
Gesamt	89	100,0

Party/tanzen

	Anzahl	%
nicht gewählt	84	94,4
ausgewählt	5	5,6
Gesamt	89	100,0

körperliche Betätigung/Sport

	Anzahl	%
nicht gewählt	59	66,3
ausgewählt	30	33,7
Gesamt	89	100,0

Ich brauche Druck (Deadlines).

	Anzahl	%
nicht gewählt	52	58,4
ausgewählt	37	41,6
Gesamt	89	100,0

Anderes

	Anzahl	%
nicht gewählt	64	71,9
ausgewählt	25	28,1
Gesamt	89	100,0

1. den kreativen Tank füllen: sich Dinge anschauen oder machen die Begeisterung auslösen, sich genug Zeit zum Experimentieren geben, Meditation
2. Einfach anfangen
3. einmal Kunst und Ausstellungen, zum anderen liegt die Motivation immer am Inhalt des Projekts
4. Express yourself von Madonna hören 😊
5. Gassi im Nirvana oder menschenarmen Orten (und manchmal auch Deadlines)
6. Handwerkliche Hobbys
7. Ich „schaffe mich rein“. Früher habe ich oft darauf gewartet „inspiriert“ genug zu sein. Heute lege ich einfach los. Aller Anfang ist schwer... aber der Rest kommt dann meist von ganz allein. Das ist eines der wertvollsten Learnings meines Berufslebens.
8. Ich muss erstmal Zeit dafür generieren, mit Kind kaum möglich leider.
9. Ich verlasse mich u. a. auf meine Fähigkeiten!
10. In die Natur gehen und einfach ich sein.
11. Inspiration aus Natur, Reisen etc.
12. Instrumente spielen
13. Kalligrafie, Übungen
14. kreativ Tools:
AI, Pinterest, Instagram, Tiktok, Magazine, Ausstellungen, Filme

15. Lesen und Langweile zulassen

16. Lesen, Ausstellungen, gesellschaftliche Entwicklungen verfolgen/hinterfragen, spazieren

17. lesen, denken, erfinden, arbeiten

18. Mit Natur beschäftigen

19. Musik hören, Draußen unterwegs sein

20. Muße, Gedanken schweifen lassen können, Akkus aufladen

21. Natur, Abstand, Glücksmomente

22. Private Projekte,
Dinge, die keinen direkten Designbezug haben, aber indirekt kreativ sind und helfen abzuschalten

23. Recherche + Reflexion

24. Reisen

25. Träumen, schaffen was ich fühle

III. DEMOGRAFIE

37. Welches Geschlecht hast du?

37. Welches Geschlecht hast du?

☐ weiblich

☐ männlich

☐ divers

☐ keine Angabe

	Anzahl	%
weiblich	50	56,2
männlich	32	36
keine Angabe	7	7,9
Gesamt	89	100,0

38. Wie alt bist du?

38. Wie alt bist du?

[Bitte auswählen] ▼

	Anzahl	%
25 bis 29 Jahre	8	9,0
30 bis 34 Jahre	24	27,0
35 bis 39 Jahre	29	32,6
40 bis 44 Jahre	24	27,0
45 bis 54 Jahre	4	4,4
Gesamt	89	100,0

39. In welchem Land lebst du?

39. In welchem Land lebst du derzeit?

Land:

☐ Keine Angabe

	Anzahl	%
Keine Angabe	4	4,5
Deutschland	77	86,5
Ausland*	8	8,8
Gesamt	89	100,0

*Aus Datenschutzgründen werden die einzelnen Länder hier nicht aufgeführt.

40. Lebst du in einem Dorf oder in einer Stadt?

40. Lebst du in einem Dorf oder in einer Stadt?

Ich lebe in einem Ort mit bis zu...

- ☐ 2.000 Einwohner*innen
- ☐ 5.000 Einwohner*innen
- ☐ 10.000 Einwohner*innen
- ☐ 50.000 Einwohner*innen (Bsp. Wismar)
- ☐ 100.000 Einwohner*innen (Bsp. Schwerin)
- ☐ 500.000 Einwohner*innen (Bsp. Rostock)
- ☐ 1 Millionen Einwohner*innen (Bsp. Leipzig)
- ☐ 5 Millionen Einwohner*innen (Bsp. Berlin, Hamburg, Wien)
- ☐ 10 Millionen Einwohner*innen
- ☐ mehr als 10 Millionen Einwohner*innen

Ich lebe in einem Ort mit bis zu...	Anzahl	%
50.000 Einwohner*innen (Bsp. Wismar)	20	22,5
100.000 Einwohner*innen (Bsp. Schwerin)	5	5,6
2.000 Einwohner*innen	8	9,0
500.000 Einwohner*innen (Bsp. Rostock)	13	14,6
10.000 Einwohner*innen	3	3,4
1 Millionen Einwohner*innen (Bsp. Leipzig)	9	10,1
5 Millionen Einwohner*innen (Bsp. Berlin, Hamburg, Wien)	30	33,7
mehr als 10 Millionen Einwohner*innen	1	1,1
Gesamt	89	100,0

41. Falls du in Deutschland lebst/arbeitest: Wie lauten die ersten Ziffern deiner PLZ?

41. Falls du in Deutschland lebst/arbeitest: Wie lauten die ersten beiden Ziffern deiner Postleitzahl?

☐ Meine Postleitzahl beginnt mit den Ziffern ...

	Anzahl	%
Meine Postleitzahl beginnt mit den Ziffern	79	88,8
nicht beantwortet	10	11,2
Gesamt	89	100,0

Aus Datenschutzgründen hier nicht im Detail aufgeführt.

42. Was möchtest du zu dieser Befragung oder zum besseren Verständnis deiner Antworten anmerken?

1. Das deutsche Schul- und Bildungssystem bedarf einer dringenden Überarbeitung in Hinblick auf "neue" Bedürfnisse der Studenten und Lehrenden. (Teilnahme an Kursen per Online-Zuschaltung sollte die Regel und keine Ausnahme sein. Die Zielgruppe der potenziellen zukünftigen Studenten wird dadurch auch vergrößert)
2. Fragen zur Weiterbildung nach dem Studium fehlen noch.
3. Für mich war schon immer klar, dass ich im Design Bereich arbeiten werde. Meine Laufbahn hat sich seit der Schule in einer graden Linie dazu geführt. Das sieht zwar aus, als ob ich zielstrebig daraufhin gearbeitet habe, allerdings hatte ich auch nie einen Plan B. Ich könnte mir nicht vorstellen etwas anderes zu machen. Besonders zu Zeiten, in denen ich das Studium vernachlässigt habe, war das ein schwieriges Thema. Und ich hatte extrem viel Glück durch einen Kontakt in einen Job gekommen zu sein in dem ich mich sehr wohl fühle.
4. Ich habe gerne KuM in Wismar studiert. Es gibt sicher auch einiges, was nicht gut war - aber letztlich gilt es im Studium sich selbst zu organisieren. Einiges zog sich - was unrealistisch gegenüber der Berufswelt war. Einiges schien unnötig, aber im nachhinein auch Grundlagenschaffend. War trotzdem übertrieben. - Ich habe in einer Zeit studiert, als Traditionen gebrochen wurden und letztlich starben. Einerseits schade, andererseits der Zahn der Zeit. Wir waren eben keine Heiligendamm-Studenten mehr, die auf dem Campus wohnten und ständig im Partymodus waren.
5. Ich habe mit 18 direkt nach dem Abi angefangen zu studieren. Ich hatte überhaupt keine Ahnung, was mich erwartet und habe das Studium dadurch sicher auch nicht so genutzt, wie man es hätte nutzen können, wenn man die Entscheidung bewusster getroffen hätte. Allerdings haben es mir einige Professor*innen auch nicht unbedingt leicht gemacht, ein irgendwie pädagogischer Background oder zumindest Empathie für Menschen bei den Lehrenden hätten mir den Einstieg und den Verlauf insoweit vereinfacht als dass ich meine Entscheidungen im Verlauf des Studiums nicht von der Wahl der Lehrenden abhängig machen musste. Ich hoffe, die Stimmung zwischen den Lehrenden ist heute angenehmer und wirkt sich nicht so sehr auf das Studium aus.

6. Ich hatte das Studium begonnen mit dem Gedanken als Designer zu arbeiten, aber mich immer mehr darauf fokussiert nach dem Abschluss eher als Programmierer zu arbeiten.
7. Ich konnte damals nicht studieren, was ich wollte (Game Design) und habe den Abschluss nicht gemacht. Das Studium und die Erlebnisse / Erfahrungen waren wichtig für mich - das Diplom ist in meinen Augen nur ein Stück Papier mit wenig Aussagekraft.
8. [...] Ich habe meine Studienzeit an der HS Wismar sehr geliebt und habe so unendlich viel gelernt. Deshalb mache ich hier auch gerne mit.
9. Wusste schon immer, dass ich etwas Kreatives machen möchte. Studium in Wismar war sehr, sehr gut. Tolle Kommilitonen, solide Profs (auch wenn es nicht immer einfach war). Ausbildung war umfassend und erlaubte es sich in verschiedene Bereiche hereinzuarbeiten (Diplomstudiengang), Dinge auszutesten und dann ganz nach den eigenen Vorlieben zu vertiefen. Hatte die Möglichkeit während des Vordiploms für ein paar Monate ein Auslandspraktikum zu machen - wäre an anderen Hochschulen sicher nicht gegangen, aber in Wismar war es flexibel und es wurde auf mich zugegangen und zusammen eine Lösung gefunden, was wirklich außerordentlich war - bin immer noch sehr dankbar für die Zeit. [...]
10. Zum Ende meines Studiums hatte ich Kinder und wollte ein sicheres Einkommen und einen langfristig planbaren Wohnort. Dies war mit vielen Gestaltungsjobs (oder meinen Fähigkeiten) unvereinbar. Trotzdem war es die richtige Entscheidung, das Studium zu beenden. Denn ohne das Diplom hätte ich keinen Seiteneinstieg als Kunstlehrer beginnen können.

Ende.